

Mit Diversität zu mehr Erfolg

## FRAUEN IN FÜHRUNGS- POSITIONEN

### **DIGITALE WOCHE**

der IHK Koblenz vom 8. – 12. November

Das Salz in der Suppe:  
Herausforderungen in der Gastrobranche

Steigende Kosten für Rohstoffe  
bremsen Konjunkturerholung

Höher hinaus –  
Karrierebooster Weiterbildung



# UNSERE THEMEN FÜR SIE

## Editorial

---

Seite 4

## Ehrenamt

---

Seite 5

## Jubiläen

---

Seite 36 – 37

## Veranstaltungskalender

---

Seite 38 – 39



## UNTER- NEHMENSSERVICE

► **TITELTHEMA**  
**FRAUEN IN FÜHRUNG**  
Frauen als Vorbilder,  
IHK-Initiativen und Tipps

Seite 6 – 11

IHK-Lotsen vermitteln  
Hilfsangebote

Seite 12 – 13

Wiederaufbau im Ahrtal

Seite 14

Next Generation –  
Unternehmernetzwerk

Seite 15

Meldungen

Seite 16 – 19



## AUS- UND WEITERBILDUNG

Dem Fachkräftemangel  
entgegenwirken:  
Karrierebooster Weiterbildung  
– von welcher Karriere  
träumst Du?

Seite 20 – 23

Das Salz in der Suppe –  
Herausforderungen in der  
Gastrobranche

Seite 24 – 25

Meldungen

Seite 26 – 27



## INTERESSEN- VERTRETUNG

Corona und Rohstoffpreise  
trüben Konjunktur

Seite 28 – 31

Anforderungen an das Landes-  
entwicklungsprogramm V

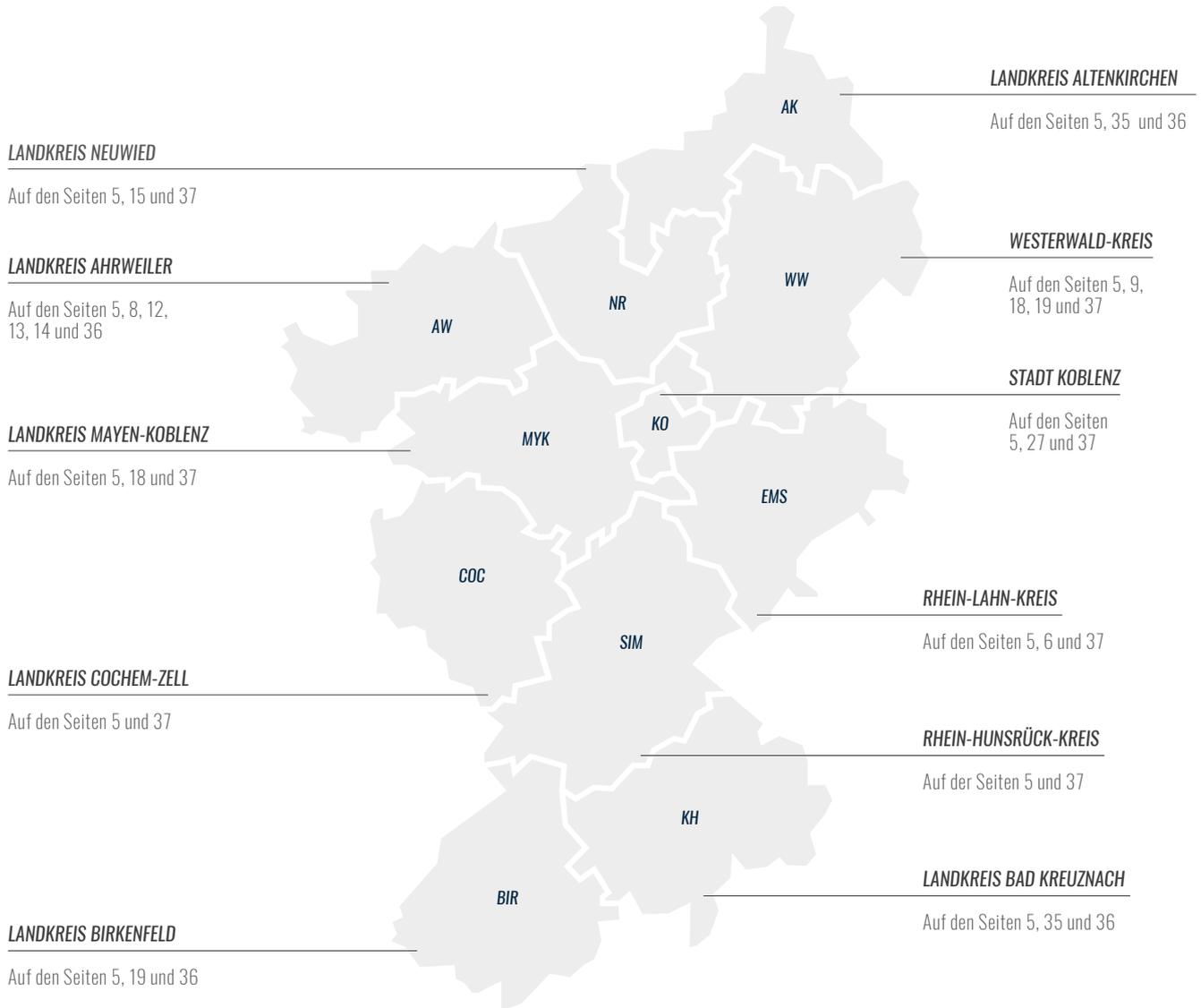
Seite 32 – 33

Region56+ –  
„Die eigenen Mitarbeiter sind  
die besten Botschafter“

Seite 34

Meldungen

Seite 35



**LANDKREIS NEUWIED**

Auf den Seiten 5, 15 und 37

**LANDKREIS AHRWEILER**

Auf den Seiten 5, 8, 12, 13, 14 und 36

**LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ**

Auf den Seiten 5, 18 und 37

**LANDKREIS COCHEM-ZELL**

Auf den Seiten 5 und 37

**LANDKREIS BIRKENFELD**

Auf den Seiten 5, 19 und 36

**LANDKREIS ALTENKIRCHEN**

Auf den Seiten 5, 35 und 36

**WESTERWALD-KREIS**

Auf den Seiten 5, 9, 18, 19 und 37

**STADT KOBLENZ**

Auf den Seiten 5, 27 und 37

**RHEIN-LAHN-KREIS**

Auf den Seiten 5, 6 und 37

**RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS**

Auf der Seiten 5 und 37

**LANDKREIS BAD KREUZNACH**

Auf den Seiten 5, 35 und 36



**Impressum**

**Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer Koblenz  
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz  
www.ihk-koblenz.de

**Redaktion:**

Dr. Susanne Thelen (v.i.S.d.P.)  
Telefon: 0261 106-150  
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133  
redaktion@koblenz.ihk.de

**Satz | Layout:**

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158  
klages-saxler@koblenz.ihk.de

**Druck und Verlag:**

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn  
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de  
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 69.000 | (Q4/2020)

**Adress- und Versand-Service:** IHK Koblenz,  
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Koblenz und wird den beitragspflichtigen IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt geliefert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Titelfoto: NDABCREATIVITY – stock.adobe.com

# NEU ANFANGEN

So wie unsere neu gewählte Vollversammlung im kommenden Jahr ihre ehrenamtliche Arbeit aufnimmt, widmen sich auch im Bundestag und in der Bundesregierung neue Köpfe den brennenden, aktuellen Themen: Digitalisierung, demographischer Wandel, Gesundheits- und Klimaschutz. Die „neuen Köpfe“ sind überwiegend männlich: der Frauenanteil im Bundestag liegt bei knapp 35 Prozent, auch in der Vollversammlung bleibt er gering. Dabei ist die Diversität in Führungsgremien entscheidend für deren Erfolg. Deshalb muss Führung durch Frauen eine Selbstverständlichkeit werden und das vorhandene weibliche Potenzial – nicht nur vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels – in der Wirtschaft voll ausgeschöpft werden.

Die jüngste IHK-Konjunkturumfrage zeigt: Der Fachkräftemangel, die Steigerung der Energiepreise und die Knappheit von Rohstoffen sind für die Betriebe in Rheinland-Pfalz die größten Risiken. Zur Bewältigung der aktuellen Krisen fordern wir seitens der Politik mehr Flexibilität und Mut zur sozialen Marktwirtschaft – und damit weniger Bürokratie und Regulierungen, die uns als Unternehmerinnen und Unternehmer zeitlich unproduktiv binden. Dass Verfahren schneller und unbürokratischer sein müssten, zeigt letztlich die Beantragung der Aufbauhilfen im Ahrtal. Auch das Konzept als Modellregion lässt weiter auf sich warten. Lediglich die große Eigeninitiative, die überwältigende ehrenamtliche Hilfe und die Ideen bei den Zukunftskonferenzen lassen uns für den zügigen Wiederaufbau Hoffnung schöpfen. Voller Zuversicht sind wir auch für den Handel in den Innenstädten. Kurz vor Jahresende lässt die Bekämpfung der Corona-Pandemie durch „2Gplus“ oder „3G“ hoffen, dass dem Weihnachtsgeschäft genauso wie einem Besuch des Weihnachtsmarktes in diesem Jahr nichts entgegensteht.



Susanne Szczesny-Oßing,  
Präsidentin der Industrie- und  
Handelskammer Koblenz



# SIE HABEN GEWÄHLT



Der IHK-Wahlausschuss der IHK Koblenz hat nach erfolgter Stimmauszählung am 6. und 7. Oktober 2021 das Gesamtergebnis der Vollversammlungswahl 2021 festgestellt. Das Wahlergebnis wird hiermit gemäß §§ 19, 22 der Wahlordnung der IHK Koblenz bekannt gemacht. In den einzelnen Wahlbezirken und Wahlgruppen sind die nachstehend genannten Personen in die Vollversammlung der IHK Koblenz gewählt worden:

## GEWÄHLTE KANDIDATINEN UND KANDIDATEN:

### Wahlgruppe I (Industrie – 23 Sitze)

- KD** · Dr. Sonnenberg, Karlheinz, Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
- AW** · Berg, Peter, GartenLandschaft Berg & Co. GmbH, Sinzig
- AK** · Böhmer, Christoph, Maschinenbau Böhmer GmbH, Steinebach
- Schumacher, Heinz-Günter, Schumacher GmbH, Eichelhardt
- Winters, Andreas, Reiner Winters GmbH, Wissen
- KH** · Bott, Maren, Bauunternehmen Johann Bott GmbH, Guldental
- Graffe, Markus, MST Maschinen- und Stahlbautechnik Markus Graffe GmbH, Langenlosheim
- BR** · Haupt, Achim, Julius Haupt GmbH, Idar-Oberstein
- DOC** · Hunke, Jan, Pressta-Eisele GmbH, Bullay
- MYX** · Mannheim, Wolfgang, KTS Kärlicher Ton- und Schamottewerke Mannheim & Co KG, Mülheim-Kärlich
- Weig, Moritz J., Moritz J. Weig GmbH & Co. KG, Mayen
- Ziegłowski, Marco, GEBR. ZIEGŁOWSKI GmbH & Co KG, Kruff
- NR** · Berthold, Klaus, HB Protective Wear GmbH & Co. KG, Thalhausen
- Dr. Rinklake, Kai, SKYLOTEC GmbH, Neuwied
- Runkel, Rainer, Winkler und Dünnebier Süßwarenmaschinen GmbH, Rengsdorf
- SIM** · Eckert, Klaus, Mölle GmbH, Kastellaun
- Seibel, Stephan, HAHN Kunststoffe GmbH, Hahn-Flughafen
- EMS** · Heuchemer, Laura Corinna, Heuchemer Verpackung GmbH & Co. KG, Bad Ems
- Lausberg-Gajdosik, Marc Phillip, Wilhelm Lausberg & Sohn GmbH & Co. KG, Nassau
- WW** · Geimer, Jens, Westerwald-Brauerei H. Schneider GmbH & Co. KG, Hachenburg
- Klöckner, Stefanie, Birkenhof-Brennerei GmbH, Nistertal
- Mann, Markus, Mann Naturenergie GmbH & Co. KG, Langenbach
- Szczyzny-OBing, Susanne, EWM AG, Mündersbach

### Wahlgruppe II (Großhandel – 5 Sitze)

- Böhm, Marcel, ESD-Protect GmbH, Großmaischeid
- Burkard, Reiner, Burkard Holzhandel GmbH, Lahnstein
- Juchem, Anja, Juchem GmbH, Idar-Oberstein

- Karathanasopoulos, Parasco, Bijou Collection K-Punkt GmbH, Idar-Oberstein
- Sangl, Volkmar, DEG Alles für das Dach e.G., Koblenz

### Wahlgruppe III (Einzelhandel – 11 Sitze)

- KD** · Reif-Lettke, Christiane, Reif's Weingenuss, Koblenz
- AW** · Schäfer, Jörg, REWE Jörg Schäfer OHG, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- AK** · Hammer, Volker, Hammer GmbH, Altenkirchen
- KH** · Ess Matthias, Verlag Matthias Ess e.K., Bad Kreuznach
- BR** · Kritz, Sven, Carl Schmidt, Inh. Sven Kritz e. K., Idar-Oberstein
- DOC** · Kannengießer, Petra, Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG, Zell
- MYX** · Kargl, Axel, Kargl Büro- und Datentechnik GmbH, Mülheim-Kärlich
- NR** · Glück, Michael, R-Kauf Märkte GmbH & Co KG, Rengsdorf
- SIM** · Kaefer, Hildegard, Kaefer GmbH & Co. KG, Sohren
- EMS** · Zimmermann, Bianca, Lahntaler Kaffeerösterei, Diez
- WW** · Koch, Mathias, Koch Dachplan GmbH, Wirges

### Wahlgruppe IV (Verkehrsgewerbe – 3 Sitze)

- Altmann, Joachim, Gebr. Schröder GmbH & Co. KG, Ebernahn
- Normann, Andreas, Mathias Normann Spedition GmbH & Co. KG, Bendorf
- Scheidweiler, Willi, W. Scheidweiler-Flohr GmbH, Bendorf

### Wahlgruppe V (Banken / Versicherungen – 6 Sitze)

- Brahm, Thomas, Debeka-Gruppe, Koblenz
- Kuch, Michael C., VR Bank Rhein-Mosel eG, Neuwied
- Müller, Markus, Volksbank RheinAhrEifel eG, Koblenz
- Dr. Reingen, Andreas, Sparkasse Westerwald-Sieg, Bad Marienberg
- Steinmann, Odo, Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG, Bad Kreuznach
- Wagner, Jörg, Raiffeisenbank „Nahe“ eG, Fischbach

### Wahlgruppe VI (Tourismus/Gastr./Freizeit – 4 Sitze)

- Güll, Lisanne Maria, Kailis gelassen feiern GmbH, Bad Ems

- Hees, Silvia, Hotel Weinhaus Halfenstube, Senheim-Senhals
- Miskulin, Daniela, Wolke 8, Montabaur
- Steinheuer, Hans Stefan, Steinheuers Restaurant Zur alten Post, Bad Neuenahr-Ahrweiler

### Wahlgruppe VII (Handelsvermittlungen – 2 Sitze)

- Bittner, Jens, Gothaer Generalagentur Jens Bittner, Mayen
- Löhmar, Rolf, Löhmar Elektro GmbH, Urmitz

### Wahlgruppe VIII (Dienstleistung – 19 Sitze)

- KD** · Blinn, Mario, SPSServices GmbH, Koblenz
- Hahn, Christian, Höhenpass GmbH, Koblenz
- Küster, Wolfgang, Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Zitto, Daniel, Glas-Zitto GmbH, Koblenz
- AW** · Kohnen, Alexander, IW International Wine Private Institute GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- AK** · Bellersheim, Thomas, Bellersheim GmbH & Co KG, Neitersen
- KH** · Dr. Hasslinger, Christian, HT VIA GmbH, Bad Kreuznach
- Langenfeld, Stefan, Creditreform Bad Kreuznach Langenfeld KG, Bad Kreuznach
- BR** · Platz, Hans-Jörg, Hunsrück-Sondertransport GmbH, Hoppstädten-Weiersbach
- DOC** · Binz, Stephan, Beratungsstelle RHZ – „Kommunikationssysteme für Blinde und Sehbehinderte“, Zell
- MYX** · Hohmann, Birgit, MEKOM EVENT GmbH & Co. KG, Andernach
- Kaiser, Werner, Kaiser Ingenieurbau GmbH, Andernach
- NR** · Hack, Peter, Hack Aktiengesellschaft, Kurtscheid
- Hassel-Kirsche, Maren, HKP-Stein & Erden Recycling GmbH, Neuwied
- SIM** · Dauer, Rene, Busch Textilservice GmbH & Co. KG, Bärenbach
- EMS** · Mangold, Andreas, Rheinquartier GmbH & Co. KG, Lahnstein
- WW** · Abresch, Wendelin, Wendelin Abresch "Abresch Consulting", Montabaur
- Drechsler, German, Think Unternehmensentwicklungs GmbH, Wirges
- Schlosser Christian, Koch Holding KG

Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses müssen gemäß § 15 Abs.1 der Wahlordnung der IHK Koblenz innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich beim Wahlausschuss eingegangen sein.

IHK Koblenz  
Der Wahlausschuss  
Schlossstr. 2  
56068 Koblenz

Ihr Einspruch als Wahlberechtigter ist dabei auf die Wahl innerhalb Ihrer Wahlgruppe und Ihres Wahlbezirkes beschränkt und muss begründet werden. Einsprüche können nur auf einen Verstoß gegen wesentliche Grundsätze gestützt werden, durch die das Wahlergebnis beeinflusst werden kann. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den IHK-Wahlausschuss unter der E-Mail Adresse [wahlausschuss@koblenz.ihk.de](mailto:wahlausschuss@koblenz.ihk.de).

Außerdem stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Bertram Weirich  
IHK Koblenz  
Schlossstr. 2  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261 / 106-503  
Fax: 0261 / 106-120  
[wahlausschuss@koblenz.ihk.de](mailto:wahlausschuss@koblenz.ihk.de)

Nicole Lang  
IHK Koblenz  
Schlossstr. 2  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261 / 106-503  
Fax: 0261 / 106-120  
[wahlausschuss@koblenz.ihk.de](mailto:wahlausschuss@koblenz.ihk.de)



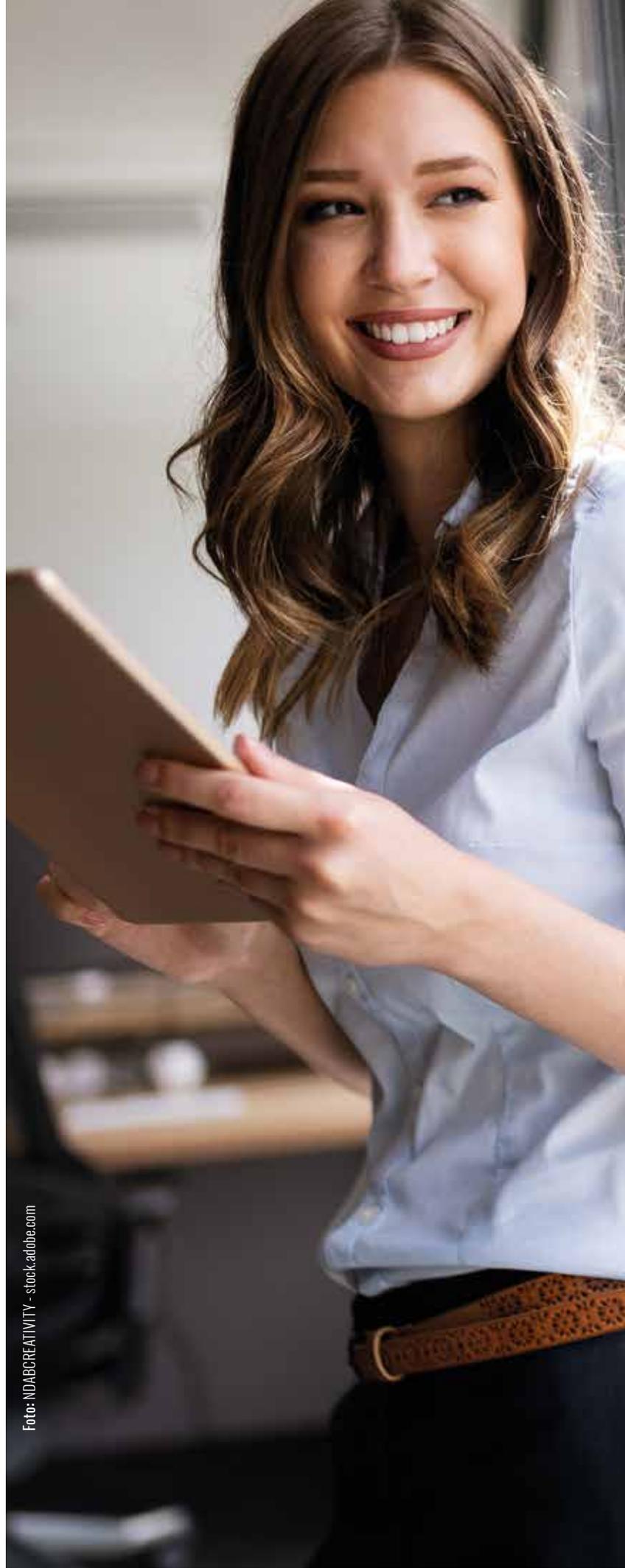


**Das Engagement für Frauen in Führung ist für die IHK Koblenz wichtig, weil gerade in Zeiten des Fachkräftemangels die Unternehmen die klügsten Köpfe suchen und brauchen, und wir daher qualifizierte Frauen gezielt fördern wollen. Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass Vielfalt in Unternehmen diese erfolgreicher macht.**

*Karina Szwede, stellvertretende  
Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin  
Unternehmensservice IHK Koblenz*



-   FRAUEN IN FÜHRUNG  
Frauen als Vorbilder Seite 6 – 9
-   IHK-Initiativen für  
„Frauen in der Wirtschaft“ 10
- Was können Unternehmen tun, um  
weibliches Potenzial zu heben? Seite 11
-  IHK-Lotsen vermitteln  
Hilfsangebote Seite 12 – 13
-  „Wir machen weiter“  
Wiederaufbau im Ahrtal Seite 14
-  Next Generation –  
Unternehmernetzwerk Seite 15
- Kompakt. Schnell. Digital Seite 16
- Recht und Steuern: Änderungen  
im Kaufrecht ab 2022 Seite 17
-     Meldungen Seite 18 – 19





# FRAUEN IN FÜHRUNG

— Autorin: Dr. Susanne Thelen —

Mit der diesjährigen Novelle des Gesetzes für die **gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern** an Führungspositionen (FüPoG) rückt das Thema Frauen in Führung wieder in das Licht der öffentlichen Wahrnehmung. Fakt ist: Über die Hälfte der Hochschulabsolvent\*innen ist weiblich, bei den Ausbildungszahlen sieht es ähnlich aus. Das weibliche **Fachkräftepotenzial** für den Arbeitsmarkt ist hoch. Wie entwickelt sich dieses Potenzial in seiner beruflichen Laufbahn? Der Anteil von Frauen in **Führungspositionen** beträgt in Deutschland weniger als 30 Prozent. Auf der anderen Seite werden mehr als 80 Prozent der Teilzeitstellen von Frauen besetzt. Hinzu kommt: Die Erwartungen der kommenden **Generation Z** an das Thema Gleichberechtigung sind hoch. Doch wie ist der Stand der Dinge in Deutschland? Sind Frauen und Männer gleichberechtigt in der Karriere? Oder haben wir noch Nachholbedarf? >>

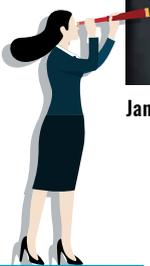
# MIT GUTEM BEISPIEL VORAN: FRAUEN ALS VORBILDER



Studien belegen: Unternehmen mit einem ausgewogenen Verhältnis von Männern und Frauen in der Führungsebene sind wirtschaftlich erfolgreicher. Es gibt inzwischen einige Spitzenfrauen in Politik und Wirtschaft, und auch in den Medien sind mittlerweile viele weibliche „Role Models“ zu finden. Dazu zählen auch Jana Brendel, CIO von United Internet AG, und Dr. Antje Eckel, CEO von Dr. Eckel Animal Nutrition GmbH & Co. KG. Mit ihnen haben wir über die Bedeutung von „Frauen in Führung“ gesprochen.



Jana Brendel, CIO von United Internet AG



## **F**rau Brendel, warum ist das Thema „Frauen in Führung“ für Ihr Unternehmen wichtig?

Persönlich glaube ich, dass ein Zusammenhang zwischen Gender Diversity in Teams bzw. Führungsebenen und Unternehmenserfolg besteht. Dies belegen diverse Studien wie bspw. die der Boston Consulting Group aus 2020. Diverse Teams treffen bessere Entscheidungen und setzen, gerade in der Softwareentwicklung, Kundenbedürfnisse besser um.

## **Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um in Ihrem Unternehmen den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen?**

Als erstes: Wir haben bei der United Internet AG das Ziel von 18 Prozent Frauenanteil auf der ersten Führungsebene, auf den weiteren Ebenen natürlich höher. Des Weiteren haben wir in 2019 die sehr erfolgreiche Initiative „Women Explore“ ins Leben gerufen: Eine Gruppe von Potenzialträgerinnen aus dem ganzen Unternehmen wird gezielt zu Karrierethemen gefördert und durch interne Mentorinnen aus dem

Senior-Level begleitet. Durch gemeinsame Veranstaltungen und den gezielten Austausch fördern wir so die Wissensvermittlung und Netzbildung unter Frauen.

Eine dritte und wichtige Maßnahme sind Trainings und Beratungsangebote zum Thema „Unconscious Bias“: Die Trainings helfen uns, unsere inneren Bilder immer wieder bewusst zu machen und die Erkenntnisse in unsere Rekrutierung und unsere Talententwicklung einfließen zu lassen.

## **Auf welche Erfolge sind Sie besonders stolz?**

Ich bin sehr froh darüber, Sponsorin für Women Explore sein zu dürfen. In diesem Jahr haben wir 65 Frauen im Programm, die sich vernetzen und gemeinsam an Themen arbeiten.

Seit fast 20 Jahren bin ich selbst Mentorin, aktuell habe ich zwei Mentees. Hier kann ich nicht nur mein Wissen weitergeben, sondern sie in unserem Unternehmen aktiv fördern. Ich bin sehr stolz darauf, dass einige meiner Mentees – auch aus vergangenen Unternehmen – inzwischen sehr erfolgreiche Führungskarrieren durchlaufen haben.

**Frau Dr. Eckel, was verändert sich aus Ihrer Sicht im Unternehmen durch einen höheren Anteil an Frauen in Führungspositionen?**

Wir hatten immer eine Frauenquote in der Führung von mindestens 50 Prozent, teilweise sogar mehr. Daher kann ich gar nicht genau sagen, was sich verändert, weil wir es ja gar nicht anders kennen. Wir haben vor vielen Jahren bereits gemeinsam mit einem Psychologen erarbeitet, wie wir nicht immer die gleiche Art von Menschen einstellen. Die Frage muss heißen: Wie kriegen wir diesen Blumenstrauß etwas bunter? Wir gehen davon aus, dass wir mit größerer Heterogenität auch automatisch agiler sind. Es sind viel mehr Ideen da. Dadurch werden wir innovativer, nicht nur auf der Produkt- oder Prozessebene.

**Gab oder gibt es Stolpersteine oder Widerstände, die Sie erleben?**

Sicher gibt es im Alltag mitunter Erklärungsbedarf gegenüber Mitarbeiter\*innen, die sich in einer flexibleren Lebensphase befinden und manchmal wenig Verständnis haben, wenn sie einspringen oder sich nach Kolleg\*innen

richten sollen, die zeitlich nicht so flexibel sind. Grundsätzlich wird unsere Kultur aber von allen sehr geschätzt, das war auch ein Ergebnis unserer internen Mitarbeiterbefragung.

**Welchen Rat oder welche Tipps können Sie anderen Unternehmen geben, die mehr Frauen in Führungspositionen holen oder entwickeln wollen?**

Unternehmen müssen sich viel Mühe dabei geben, bei der Bewerbung nicht auf das Geschlecht zu achten. Ganz neutral schauen: Wer ist am besten? Nächster Punkt: Frauen in der Entwicklung genauso fördern wie Männer und den Fakt ignorieren, dass sie eventuell temporär ausfallen. Zum einen weiß man das nicht, zum anderen kommen sie möglicherweise als noch größere Organisationstaleute wieder. Flexibilität für Familien ist natürlich ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Frauen neigen manchmal dazu, sich untereinander als Konkurrenz zu sehen. Man muss sich die Zeit nehmen, ihnen beizubringen, Allianzen zu bilden, und ihnen die Löwin als Beispiel zu zeigen. Löwinnen jagen nämlich gemeinsam.



Dr. Antje Eckel, CEO von Dr. Eckel Animal Nutrition GmbH & Co. KG

Fotos: Christof Mattes, Dr. Eckel Animal Nutrition, pisbit - stock.adobe.com

# IHK-INITIATIVEN FÜR „FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT“

Als IHK Koblenz leisten wir mit verschiedenen Initiativen und Formaten unseren Beitrag, um gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen dieses große Potenzial von „Frauen in der Wirtschaft“ zu heben und weibliche Talente in ihrer beruflichen Entwicklung zu stärken.

## UNTERNEHMERINNEN- NETZWERK

Seit einigen Jahren betreibt die IHK ein aktives regionales Netzwerk aus Unternehmerinnen in Kooperation mit der WHU Valendar. Neben dem Unternehmerinnentag im September mit Vorträgen und der Gelegenheit zum Netzwerken, gehört „Unternehmerinnen besuchen Unternehmerinnen“ zur Initiative: Eine Unternehmerin lädt interessierte Netzwerkerinnen zum Besuch ins eigene Unternehmen ein. Der Termin ist frei gestaltbar und wird üblicherweise mit einer Betriebsbesichtigung und einem Austausch verbunden.

## MENTORING FÜR FRAUEN VON FRAUEN

Weibliche Talente brauchen starke Vorbilder: für 2022 planen wir ein Novum in unserer Region und bauen ein Cross Mentoring für Frauen auf. Bei dieser Form des Mentoring werden Mentorinnen und Mentees aus verschiedenen Organisationen „über Kreuz“ zusammengebracht. Teilnehmende Unternehmen stellen also jeweils eine Mentorin und eine Mentee. Das Programm wird durch die IHK Koblenz professionell angeleitet und gesteuert.

## VERANSTALTUNGEN FÜR FRAUEN IN FÜHRUNG

Unter der Überschrift „Know-how und Austausch“ werden wir Impuls-Veranstaltungen für Frauen intensivieren. Wir starten mit dem Webinar „Positionierung von Unternehmerinnen in digitalen Medien“ am 8. November, die Veranstaltung ist Bestandteil unserer Digitalen Woche. 2022 geht es weiter mit Webinaren und – wenn möglich – regionalen Live-Veranstaltungen.

## GRÜNDUNG FÜR FRAUEN

Am 18. November gibt es ein spezielles Angebot für Gründerinnen: Im Rahmen der „Aktionswoche Gründung“ bietet das Team Unternehmensnachfolge und Gründung um 15 Uhr das Webinar „Female Entrepreneurship“ mit starken Stimmen von jungen und erfahrenen Unternehmerinnen an. Ansprechpartnerin ist Susanne Baltes unter [baltes@koblenz.ihk.de](mailto:baltes@koblenz.ihk.de).

Sie sind Unternehmerin und noch nicht Teil unseres Netzwerks? Oder Sie möchten weitere Informationen? Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!  
Susanne Ditzer



Susanne Ditzer  
0261 106-283  
[ditzer@koblenz.ihk.de](mailto:ditzer@koblenz.ihk.de)



Foto: Katja Nolles-Lorscheider

Austausch und Netzwerk:  
Unternehmerinnentag der  
IHK Koblenz im Sommer

# WAS KÖNNEN UNTERNEHMEN TUN, UM WEIBLICHES POTENZIAL ZU HEBEN?

## EMPLOYER BRANDING: FLEXIBLE ARBEITSMODELLE HERVORHEBEN

Erziehungsarbeit ist nach wie vor häufiger noch „Frauensache“, auch wenn erste deutliche Zeichen des Wandels erkennbar sind. Daher können Arbeitgeber damit punkten, flexible und mobile Arbeitsmodelle anzubieten. Auch pragmatische Lösungen bei Notfällen in der Familie oder Betreuungsangebote sind ausschlaggebende Punkte für die Wahl des Arbeitgebers bei weiblichen Talenten. Alle genannten Maßnahmen nutzen nichts, wenn keiner davon weiß. Unternehmen sollten auf der Karriereseite, in den sozialen Netzwerken oder in Stellenanzeigen ihre Angebote und Erfolgsgeschichten darstellen.

Literaturtipp  
Frauen in  
Führungspositionen



Vereinbarkeit von Beruf  
und Familie



## KLARES BEKENNTNIS DER UNTERNEHMENSLEITUNG

Die Unternehmensleitung muss sich klar und authentisch zur Förderung von Frauen in Führungspositionen bekennen und die Maßnahmen tatkräftig unterstützen. Die Grundsätze können unter anderem in der Firmenphilosophie verankert werden. Auch die verbindliche Festlegung von Zielen zum Anteil von Frauen auf Führungspositionen ist ein wesentliches Element.

## GENDERNEUTRALE REKRUTIERUNG UND TALENTENTWICKLUNG

In unserer Gesellschaft gibt es viele gewachsene Rollenzuschreibungen, die uns in der Rekrutierung und in der Talententwicklung im Weg stehen. Hier helfen beispielsweise genderneutrale Interviewleitfäden oder bewusste Formulierungen auf der Karriereseite und in Stellenanzeigen.

Literaturtipp  
Rekrutierung von  
Frauen



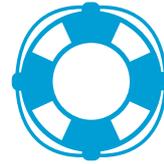
## FRAUEN ZIEHEN FRAUEN

Erfolgreiche Frauen sind Vorbilder für weibliche Nachwuchskräfte und Talente. Eine Studie der Uni Mannheim belegt: Werden Frauen weibliche Vorbilder gezeigt, entscheiden sie sich in einem wesentlich größeren Ausmaß ebenfalls für den Wettbewerb, als wenn ihnen männliche Vorbilder gezeigt werden. Daher sind Unternehmerinnen und erfahrene weibliche Führungskräfte gefordert, Mentorin und Wegbereiterin für junge, weibliche Talente in ihrem Unternehmen zu sein.

Literaturtipp  
Frauen Karriere Index



# IHK-LOTSEN VERMITTELN HILFSANGEBOTE



Im Flutgebiet Ahrtal geben IHK-Lotsen wie Alfred Rosen ihre Erfahrung und ihr Fachwissen weiter, denn viele vom Hochwasser betroffene Betriebe haben ihr Geschäft verloren oder stehen vor neuen rechtlichen und finanziellen Herausforderungen. Die ehrenamtlichen Lotsen der IHK Koblenz nutzen ihre Kontakte und vermitteln Hilfe, wo sie dringend gebraucht wird.

Die Flutkatastrophe verwüstete nicht nur Brücken, Straßen, Häuser und Grundstücke, auch tausende Fahrzeuge wurden zerstört – viele Menschen verloren ihre Mobilität. Dennis Geesdorf vom Autohaus Geesdorf aus Bad Hönningen nahm das zum Anlass, zusammen mit anderen Autohäusern aus der Region, ausrangierte aber noch gut erhaltene Fahrzeuge zu reparieren, mit TÜV zu versehen und an Menschen aus den Flutgebieten zu verschenken. Durch die Vermittlung der IHK-Lotsen konnte damit unter anderem einem Jungunternehmer aus Walporzheim geholfen werden.

Zusammen mit seinem Partner hatte er im Juli in der Firmennachfolge ein mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich Dreh- und Frästechnik erworben. Gerade mal zwei Wochen war er selbstständig, als die Fluten sein Fahrzeug vom Firmengelände rissen und zerstörten. Mit der unbürokratischen Spende des Autohauses Geesdorf ist der Jungunternehmer wieder in der Lage, Aufträge auszuliefern.

Dennis Geesdorf vom Autohaus Geesdorf aus Bad Hönningen setzt ausrangierte Fahrzeuge wie diesen Opel Astra instand, damit Flutopfer wieder mobil sind.



## WIEDERAUFBAUHILFE FÜR UNTERNEHMEN

Unternehmen und Selbstständige können bei Sachschäden Reparaturkosten oder den wirtschaftlichen Wert geltend machen. Außerdem können Einkommenseinbußen bis Januar 2022 kompensiert werden.

### Voraussetzung für die Antragsstellung sind:

- Begutachtung der Schäden
- Identitätsbestätigung der IHK (sogenannte Kammerbestätigung)
- Bestätigung der örtlichen Gemeinde, dass der Betrieb im betroffenen Gebiet liegt
- Eigenerklärung

Weitere Informationen auf [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de) unter der Nr. **5273864**

Beratung zur Antragsstellung unter [fluthilfe@koblenz.ihk.de](mailto:fluthilfe@koblenz.ihk.de) oder telefonisch: **0261 106-502**

Sie benötigen Unterstützung durch die IHK-Lotsen?



Susanne Baltes  
0261 106-281  
baltes@koblenz.ihk.de





Franziska, Monika und Peter Schnitzler (von links)

## Projekt: Hotel „Kölner Hof“ in Dernau, Schmittmannstraße 40

Der „Kölner Hof“ ist ein Hotel mit Restaurant in Dernau, das sich seit 127 Jahren im Familienbesitz befindet. Durch die Flutkatastrophe wurde das Lebenswerk von fünf Generationen zerstört, das Hotel musste abgerissen werden. Haus und Grund gehören Heidi Schnitzler, Enkelin Franziska möchte wiederaufbauen. Dabei helfen ihre Eltern Peter und Monika Schnitzler – auch während der späteren Inbetriebnahme als Restaurant und kleines Hotel: Peter Schnitzler als Koch und Konditor, Monika Schnitzler im Bereich Organisation und Service. Der Neubeginn wird beratend begleitet durch die IHK-Lotsen Jochen Kortmann und Tom Moog. Die IHK-Lotsen sprechen mit der Familie Schnitzler über die momentane Situation.

**Herr Schnitzler, darf man an der alten Stelle des Hotels wiederaufbauen? Das Haus stand nah an der Ahr.**

**Peter Schnitzler:** Aufbauen, ja. Wir wissen aber noch nicht, wie. Das Grundstück liegt in einem klaren Überschwemmungsgebiet und auf jeden Fall müssen besondere Auflagen berücksichtigt werden.

Wir haben hier immer mit einigen Überschwemmungen gelebt, seit Hunderten von Jahren. Doch diese extreme Hochwassersituation kann man nicht mit den normalen Hochwasserzeiten vergleichen, in denen fast regelmäßig Wasser im Keller stand.

**Sehen Sie die Zukunft für das neue Unternehmen in Dernau positiv? Was glauben Sie: Wie lange wird es wohl dauern, bis der Tourismus in Dernau wieder richtig Fuß fasst?**

**Monika Schnitzler:** Schon jetzt sind Touristen da, allerdings nur

in den Weinbergen, nicht bei uns im Dorf selbst. Aber ich bin davon überzeugt: Sobald das erste Gästezimmer fertig ist, ist auch der erste Tourist im Dorf. Sogar die Helfer wollen wiederkommen – diesmal als Gäste.

**Was versprechen Sie sich von der Unterstützung der Lotsen und von der Hilfe durch die IHK Koblenz?**

**Franziska Schnitzler:** Vor allem Hilfe bei der Unternehmensgründung und bei allem, was mit der Bewältigung der Flutkatastrophe zu tun hat, besonders bei den bürokratischen Hürden: also Ausfüllen der Formulare, Hilfe bei den Bankgesprächen, die Erstellung des Businessplans, den ich brauche und so weiter. Ich möchte, dass das neue Restaurant im Frühjahr 2024 eröffnet wird. Und es könnte die Aufgabe der Lotsen sein, dass dieser Zeitplan auch eingehalten wird. ○



Vorher – nachher: Die Flutkatastrophe traf auch den „Kölner Hof“, das Hotel mit Restaurant musste abgerissen werden.



# „WIR MACHEN WEITER“



Das Hochwasser hat die Menschen, Unternehmen und Kommunen im Ahrtal schlimm getroffen. Aber: Der Wiederaufbau kann vielleicht auch ein Neuanfang in den unterschiedlichsten Bereichen sein. Mit Unternehmern aus Bad Neuenahr-Ahrweiler haben wir über den Wiederaufbau gesprochen: „Wir können mit dem berühmten weißen Blatt Papier ganz neu denken, Visionen entwickeln und vielleicht auch Ideen spinnen. Der Wieder- und Neuaufbau sollte eine Mischung aus Tradition, Geschichte und Zukunft sein.“



Patrick Küpper,  
Moses AG,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler



„Die Einwohner, Besucher sowie Hotel- und Klinikgäste schätzen die Region und das dortige Angebot. Deshalb sind wir sicher, dass wir bald wieder Gäste, Besucher und Kunden im Ahrtal und in der Einkaufsstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler begrüßen dürfen. Für uns war bereits in den ersten Tagen der Flut klar, dass wir weitermachen werden. Als größter Einzelhändler der Kreisstadt mit einer über 120-jährigen Tradition haben wir nicht nur eine Verpflichtung gegenüber unseren vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die teilweise alles verloren haben, sondern auch gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, den Bürgerinnen und Bürgern der Region und über die Grenzen hinaus. Wir möchten auch in Zukunft gemeinsam mit allen Kollegen und Akteuren wieder ein attraktives Angebot aufbauen. Uns ist besonders wichtig, dass auch die vielen Kollegen mit ihren Geschäften bald wieder öffnen können. Nur gemeinsam mit einem vielfältigen Angebot in der Stadt werden wir erfolgreich sein.“



Insbesondere die Innenstädte müssen sich neu aufstellen, um auch in Zukunft nicht nur Marktplatz sondern auch Begegnungsstätte zu werden. Auch die Moses AG möchte sich mit ihrem Kaufhaus aktiv einbringen.



Jörg Schäfer,  
REWE Markt Schäfer,  
Bad Neuenahr



„Die Frage, nach der Flutkatastrophe aufzuhören, kam nie auf. Im Gegenteil: Es werden auch noch weitere Standorte entstehen, zum Beispiel in Altenahr. Die Erfahrung macht uns stärker für die Zukunft. Investor und REWE stehen voll hinter uns.“



Jörg Schäfer zusammen mit Martin Neudecker, IHK-Regionalgeschäftsführer für den Landkreis Ahrweiler.



Hans Stefan Steinheuer,  
Hotel-Restaurant  
„Zur Alten Post“,  
Heppingen



„Ich möchte weitermachen, um ein Zeichen zu setzen für und in der Region. Wir waren schon immer relativ autark, wir hatten schon immer ein überregionales und internationales Publikum. Sind jedoch auch immer für die Region offen gewesen und freuen uns, dass viele Einheimische nun auch zu uns finden. Nun hoffe ich, dass die Fachleute der Region beim Wiederaufbau und bei der Zukunftsentwicklung auch gehört werden.“



Die gute Zusammenarbeit mit der Familie und dem Team gibt Kraft und motiviert, erklärt Hans Stefan Steinheuer.



# NEXT GENERATION

In einem Familienbetrieb aufzuwachsen, ist etwas Besonderes. Man kennt die Strukturen und Abläufe, aber will man wirklich voll mit einsteigen? Wenn ja, welcher Ausbildungsweg ist am sinnvollsten? Wenn nein, wie spricht man mit den Eltern darüber? Im Netzwerk der IHK „Next Generation“ geht es genau um diese Fragen. Auch wenn der Nachwuchs (noch) nicht die Intention hat, den Betrieb zu übernehmen, gilt es, junge Menschen frühzeitig zu unterstützen.



Anne Glück  
0261 106-285  
glueck@koblenz.ihk.de



Jessica Runkel, 29 Jahre, Firma: Winkler und Dünnebieber Süßwarenmaschinen GmbH & Maschinenbau Runkel GmbH, aktuelle Tätigkeit: Geschäftsführerin

## ZWEI STIMMEN AUS DEM NETZWERK:

### Warum machst du bei „Next Generation“ mit?

Weil es eine super Möglichkeit ist, sich mit Leuten in meinem Alter auszutauschen, die vor denselben Herausforderungen stehen wie man selbst.

### Welche Rolle spielt eure Firma in eurer Familie?

Eine sehr große Rolle, ich bin in und mit der Firma groß geworden. Es gibt immer Themen die bspw. am Mittagstisch diskutiert werden. Bei uns waren bzw. sind alle Generationen, angefangen bei meinem Opa, meiner Tante und meinem Vater bis hin zu meiner Schwester und mir, im Unternehmen tätig. Da ist es schwer eine Grenze zwischen Familie und Firma zu ziehen.



Finn Ridder, 21 Jahre, Firma: Ridder GmbH, aktuelle Tätigkeit: Ausbildung zum Industriekaufmann

### Warum machst du bei „Next Generation“ mit?

Das Netzwerk bietet die seltene Gelegenheit mit Menschen zusammenzukommen, die genauso wie ich mit einem Familienunternehmen aufgewachsen sind und sich in der gleichen Situation befinden, bzw. diese bereits hinter sich haben. Daher ist der gegenseitige Austausch untereinander äußerst bereichernd und interessant, nicht nur auf beruflicher, sondern vor allem auf privater Ebene.

### Welche Rolle spielt eure Firma in deinem Leben?

Das Familienunternehmen, in dem ich groß geworden bin, spielt natürlich eine vergleichsweise große und auch wichtige Rolle in meinem und dem Leben meiner Familie. Vor allem während der Zeit im Unternehmen, aber auch „nach Feierabend“, nimmt es einen großen Stellenwert im alltäglichen Leben ein, ob am Essenstisch oder während der Freizeit. Man hat nie wirklich Feierabend und erappt sich ständig bei dem ein oder anderen Gedanken, der das Unternehmen betrifft.

## NR JUNGES UNTERNEHMERNETZWERK NEUWIED



Junge Unternehmer\*innen sind die Lebensversicherung unserer Region. Sie sind das Rückgrat der regionalen Wirtschaft, fördern den Wohlstand, schaffen Wertschöpfung und Arbeitsplätze und bilden junge Leute aus. Aus diesem Grund hat die IHK-Regionalgeschäftsstelle Neuwied ein neues Netzwerk für junge Unternehmer\*innen initiiert, das sich zu einem Wirtschaftsjuvenen-Kreis entwickeln kann.



Das erste Netzwerktreffen mit rund 15 interessierten Jungunternehmer\*innen aus der Region Neuwied fand am 15. Oktober 2021 in der Gastro Glück Oberbieber (Neuwied) statt. Für das kommende Jahr sind rund vier Treffen geplant, die rollierend in den Unternehmen der Netzwerkmitglieder stattfinden sollen.



Kristina Kutting  
02631 9176-15  
kutting@koblenz.ihk.de



# KOMPAKT. SCHNELL. DIGITAL: DAS DIGITALE SERVICEPORTAL FÜR RHEINLAND-PFALZ

Die Industrie- und Handelskammern in Rheinland-Pfalz haben jüngst das gemeinsame „Digitale Serviceportal Rheinland-Pfalz“ freigeschaltet. Unter [ihk-rlp.digital](http://ihk-rlp.digital) können Mitgliedsunternehmen, Gründungswillige oder Auszubildende einen Überblick über die Online-Angebote der vier IHKs (Koblenz, Pfalz,

Rheinhessen und Trier) erhalten. Von hier sind es nur noch wenige Klicks zur gesuchten Serviceleistung. Das Angebot ist ein Schritt auf dem Weg zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (kurz: OZG). Dieses Gesetz, 2017 in Kraft getreten, regelt die flächendeckende Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland:

Bis Ende 2022 müssen Bund, Länder und Kommunen ihre Verwaltungsleistungen – soweit faktisch, rechtlich und wirtschaftlich möglich – auch digital anbieten. Es verpflichtet auch die IHKs, im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben, den Zugang zu den damit verbundenen Dienstleistungen zu digitalisieren. ○

## KNOW-HOW FÜR KMU: TRANSFERSTELLE IT-SICHERHEIT IM MITTELSTAND

Die täglichen Meldungen über Hackerattacken vermitteln eine klare Botschaft: Cyber-Security muss elementarer Bestandteil jeder erfolgreichen Digitalisierungsstrategie sein! Gerade in kleinen und mittleren Unternehmen fehlt es jedoch häufig an Know-how, Strategien zu entwickeln und Maßnahmen umzusetzen. Hier setzt die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gegründete Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand (kurz: TISiM) an. Sie unterstützt KMU dabei, sich im umfangreichen Feld der Cybersicherheit zu orientieren – mit einem bundesweiten Angebot, das passgenaue Aktionen und Maßnahmen für bessere IT-Sicherheit in den Betrieben bereitstellt.

Die IHK Koblenz ist regionale TISiM-Ansprechpartnerin für ihre Mitgliedsunternehmen. Unter [ihkhub-koblenz.de/it-sicherheit](http://ihkhub-koblenz.de/it-sicherheit) finden sich ausführliche Informationen sowie die aktuellen Veranstaltungsangebote. Ergänzend hierzu ist in der IHK in der Schloßstraße in Koblenz die „Digitale Mitmachsäule“ der TISiM aufgestellt. Unter anderem können Sie sich hier durch den Sec-O-Mat klicken, ein kostenfreies Online-Tool, das für Ihr Unternehmen individuelle Aktionspläne erstellt. ○



Foto: Daniel Klages-Saxler



# ÄNDERUNGEN IM KAUFRECHT AB 2022

Durch Umsetzung der Warenverkaufsrichtlinie treten für Kaufverträge ab dem 01.01.2022 einige wesentliche Änderungen in Kraft.

## ANPASSUNG DES SACHMANGELBEGRIFFS

Voraussetzung für Gewährleistungsfragen im Kaufrecht ist immer ein sog. „Sachmangel“. Eine Kaufsache gilt künftig als mangelfrei, wenn sie bei Gefahrübergang (also zumeist der Übergabe) den subjektiven und objektiven Anforderungen sowie den Montageanforderungen entspricht. Diese Begriffe werden nun genauer definiert.

## NEUER BEGRIFF: SACHE MIT DIGITALEN ELEMENTEN

Kern der Neuregelungen ist der neu eingeführte Begriff der „Sache mit digitalen Elementen“ für Verbrauchsgüterkäufe, also zwischen Unternehmen und Privatkunden (B2C).

Eine Sache mit digitalen Elementen ist eine Sache, die in einer solchen Weise digitale Inhalte oder digitale Dienstleistungen enthält oder mit ihnen verbunden ist, dass sie ihre Funktionen ohne diese digitalen Inhalte oder digitalen Dienstleistungen nicht erfüllen kann (bspw. eine Smartwatch, ein digitaler Tracker mit App oder ein Smart-TV). Hersteller und Verkäufer müssen

Verbrauchern bei Sachen mit digitalen Elementen außerdem künftig ausreichende Installationsanleitungen zur Verfügung stellen.

## AKTUALISIERUNGSPFLICHT BEI SACHEN MIT DIGITALEN ELEMENTEN

Neu ist auch die gesetzliche Aktualisierungspflicht für die digitalen Elemente einer Sache. Fehlt eine Aktualisierung der zur Nutzung erforderlichen Software oder App, stellt dies einen Sachmangel dar, welcher Gewährleistungsansprüche auslösen kann. Nach dem Kauf muss also künftig stets ein Mindestmaß an Updates bereitgestellt werden. Häufigkeit und Umfang der

Updates sind im Gesetz nicht konkret bestimmt. Stattdessen werden auf die Erwartungen abgestellt, die ein (vernünftiger) Verbraucher an die Kaufsache haben darf.

Die Aktualisierungspflicht kann einzelvertraglich ausgeschlossen werden. Ein pauschaler Ausschluss mittels allgemeiner Geschäftsbedingungen ist allerdings nicht möglich.

## WEITERE ÄNDERUNGEN

Weitere Änderungen kommen im Bereich der Nacherfüllung, der Verjährung von Mängelansprüchen, der gesetzlichen Beweislastumkehr sowie den Rückgriffsansprüchen von Händlern gegenüber Lieferanten. ○



Leonard Klumpp  
0261 106-246  
klumpp@koblentz.ihk.de



Weitere Informationen auf [ihk-koblentz.de](http://ihk-koblentz.de) unter Eingabe der Nummer **5278956**



# KURZ GEMELDET

## WINZERHOF GIETZEN IM WETTBEWERB ERFOLGREICH

Zu den Gewinnern des Gastronomie-Weinwettbewerbs „Weingastgeber Mosel“ gehört auch der Winzerhof Gietzen aus Hatzenport. Das Winzerehepaar Maria und Albrecht Gietzen siegte in der Kategorie „Weingut mit Winzergastronomie“. Gelobt wurde die

Kombination von Gastfreundschaft, Genusserlebnis und Engagement für die Biodiversität der Weinlandschaft. Der Wettbewerb wird von Moselweinwerbung, den IHKs Trier und Koblenz und dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel veranstaltet. 



Mehr unter: [www.weingastgeber-mosel.de](http://www.weingastgeber-mosel.de)



## HIRSCHAPOTHEKE FEIERT 150-JÄHRIGES BESTEHEN

Seit dem 1. Januar 1871 wird die Hirschapotheke in Herschbach betrieben, zunächst als Filiale der Apotheke in Selters, 1927 dann als unabhängige Apotheke. Somit stellt sie seit inzwischen 150 Jahren die Versorgung mit Arzneimitteln in Herschbach und Umgebung sicher. IHK-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing gratulierte dem Apothekerehepaar Ute und Günther Götz und überreichte die Ehrenurkunde zum runden Firmenjubiläum. 





## **GESUCHT? GEFUNDEN! NEUES PORTAL FÜR DIE FACHKRÄFTESUCHE**

Der Arbeitskreis „Zukunft der Region“ hat für den Landkreis Rhein-Lahn und den Westerwaldkreis das Portal [www.fachkraefte-regional.de](http://www.fachkraefte-regional.de) ins Leben gerufen. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Unternehmen, die sich als Arbeitgeber präsentieren oder Stellenangebote veröffentlichen wollen.

Die Initiatoren – der Arbeitskreis, die Agentur für Arbeit Montabaur und die Wirtschaftsförderungen der beiden Landkreise – wollen Angebot und Nachfrage gezielt zusammenführen. Als Partner stehen ihnen die beiden Landkreise Rhein-Lahn und Westerwaldkreis, die Kreishandwerkerschaften Rhein-Lahn und Rhein-Westerwald, die IHK-Geschäftsstelle Montabaur sowie die HwK Koblenz zur Seite.

## **Fachkräfte-REGIONAL.de**



Mehr unter: [www.fachkraefte-regional.de](http://www.fachkraefte-regional.de)



## **INNOVATIONSPREIS RHEINLAND-PFALZ 2022**

Die Ausschreibung für den Innovationspreis 2022 läuft noch bis zum 15. November 2021. Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen in Rheinland-Pfalz sind eingeladen, sich an der Ausschreibung in den Kategorien „Unternehmen“, „Handwerk“, „Kooperation“, „Industrie“ und dem Sonderpreis „Digitalisierung von Fahrzeugen – digitale Innovationen für Pkw, Lkw und mobile Anwendungen in Industrie und Landwirtschaft“ zu beteiligen.

Mehr unter: [innovationspreis.rlp.de](http://innovationspreis.rlp.de)



## **TOURISMUSTAG 2021**

Der Tourismustag Rheinland-Pfalz findet am 17. November 2021 in Neustadt an der Weinstraße statt. Im Fokus stehen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Der Tourismustag ist eine gemeinsame Veranstaltung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, dem Deutschen Hotel- und

Gaststättenverband Rheinland-Pfalz e.V., dem Tourismus- und Heilbäder-Verband Rheinland-Pfalz e.V. und der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH.

Weitere Informationen:  
Tourismusreferat des MWVLW,  
**Tel. 06131-16-2214** oder  
[tourismus@mwvlw.rlp.de](mailto:tourismus@mwvlw.rlp.de)



## **BIR GLANZVOLLES JUBILÄUM IN IDAR-OBERSTEIN**

Mit Kundenbeziehungen von der arabischen Halbinsel bis in die USA hat sich die Firma Wilhelm Dahlheimer in ihrer 125-jährigen Unternehmensgeschichte weltweit einen Namen gemacht. Auch im hohen Alter erledigt Hubert Dahlheimer noch heute Auftragsarbeiten in der Edelsteinschleiferei in Idar-Oberstein.





**Auch 2021 haben im IHK-Bezirk Koblenz wieder Tausende junge Menschen eine duale Ausbildung begonnen. Sie legen damit das Fundament für ein erfolgreiches Berufsleben. Sich stetig weiterzubilden und sein berufliches und fachliches Know-how weiter auszubauen, ist unerlässlich, wenn es darum geht, die eigene Karriere voranzutreiben. Die Höhere Berufsbildung bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten.**

*Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer  
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz*



**DEM FACHKRÄFTEMANGEL  
ENTGEGENWIRKEN**

Karrierebooster Weiterbildung –  
von welcher Karriere  
träumst Du? Seite 20 – 23

Das Salz in der Suppe  
– Herausforderungen in der  
Gastrobranche Seite 24 – 25



Meldungen Seite 26 – 27



Foto: Artur Lik



# DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENWIRKEN

————— Autorin: Katja Nolles-Lorscheider —————

**Personalmangel** gehört zu den zentralen Problemen der **Gastrobranche**, die Bewerberzahlen sind seit Jahren rückläufig. Dabei kann eine Ausbildung den Grundstein für eine Selbständigkeit in der Zukunft legen, Weiterbildungen im Gastrobereich ermöglichen außerdem individuelle Perspektiven und einen schnellen **Aufstieg**. Doch auch in anderen Branchen sind **Weiterbildungen** regelrechte Karrierebooster: Die Kombination einer dualen Berufsausbildung und einer **Höheren Berufsbildung** bietet hervorragende Chancen, auf der Karriereleiter noch weiter aufzusteigen. >>



# KARRIEREBOOSTER WEITERBILDUNG VON WELCHER KARRIERE TRÄUMST DU?

*Viki und Philip sind wahre „Aufsteiger“. Wie sie das geschafft haben? Nach der Ausbildung haben beide mit einer Fortbildung auf Bachelor - und Masterniveau gestartet. Die Kombination der dualen Berufsausbildung und der Höheren Berufsbildung (Fortbildung) ist eine Win-Win-Situation für Absolvent\*innen und Unternehmen. Wir haben beide Botschafter getroffen und ihnen einige Fragen gestellt. Das komplette Interview finden Sie online.*

## **V**iki, wie kamst du darauf, eine Weiterbildung zu starten?

Oft fragen mich Leute: „Weiterbildung? Warum hast du das gemacht?“ Und darauf habe ich gleich mehrere Antworten: Erstens wollte ich ganz einfach mein Wissen erweitern. Zweitens wollte ich mich persönlich und beruflich weiterentwickeln. Von wegen Karriere und so. Denn #vonnixkommtnix. Und drittens ging es mir auch um den Teamspirit bei uns. Zwei meiner Kolleginnen hatten auch vor, sich weiterzubilden. Gesagt, getan: Wir drei waren kurze Zeit später zur Weiterbildung angemeldet. Ich bin ehrlich gesagt total froh, dass ich die Weiterbildung zusammen mit meinen zwei Kolleginnen

gestartet habe. So konnten wir uns gegenseitig helfen. Aber das Beste: Mit der Fachwirtin für Büro- und Projektorganisation habe ich die richtige Entscheidung getroffen, weil mir das Thema echt liegt!

## **W**ie war es für dich, als du die Prüfung bestanden hast?

Ein unglaublich gutes Gefühl! Wenn es bei mir auf Prüfungen zugeht, bin ich immer nervös. Ich will das dann einfach immer packen. Deshalb habe ich mir vor der Prüfung Urlaub genommen, um alles noch einmal zu vertiefen. Die Treffen mit meiner Lerngruppe haben mir hierbei auch sehr geholfen und waren dazu noch motivierend. Auch, weil wir uns gegenseitig Mut zugesprochen haben. Nach

der Prüfung hatte ich ehrlich gesagt nicht das beste Gefühl. Zu Unrecht. Denn ich habe die Prüfung bestanden. Das habe ich auch mit meiner Family gefeiert, im engen Kreis, wegen Corona. Aber es war schon ein unglaublich gutes Gefühl, meine Fachwirtin in der Tasche zu haben!



Viktoria Homm,  
Fachwirtin für Büro- und  
Projektorganisation:  
Lotto Rheinland-Pfalz,  
Koblenz



Philip Roos, Industrie-  
meister Elektrotech-  
nik; LTS Lohmann  
Therapie-Systeme AG,  
Andernach

## **Philip, warum hast du dich nach der Ausbildung für eine Weiterbildung entschieden?**

Ich wollte mein Aufgabenfeld erweitern und mich auch in Richtung Personalführung weiterentwickeln. Mit anderen Worten: Ich wollte den Grundstein dafür legen, dass ich ein Aufsteiger werde und was aus meinem Leben mache.

## **Was war deine größte Hürde während der Weiterbildung?**

Darüber habe ich mich mit Viki und mit den anderen Aufsteigern unterhalten. Interessant finde ich, dass es vielen von uns gleich ging: Wir wussten am Anfang nicht so recht, wo wir anfangen sollten. Das liegt natürlich daran, dass man den Stoff und das Fachgebiet noch nicht so genau kennt. Aber mit der Zeit ist mir das

Ganze dann leichter gefallen, als ich gedacht hätte. Fand ich gut!

## **Und würdest du dich wieder weiterbilden?**

Ganz sicher! Aktuell bilde ich mich auch wieder weiter – „nur“ bei einem Englischkurs, aber man kann quasi sagen, ich ‚habe Blut geleckt‘.

Oder vielleicht eher meinen Wissensdurst nach der Schule noch einmal ganz neu für mich entdeckt. Mal sehen, wohin mich das als Aufsteiger noch führt ... Und du? Hast du eine Idee für eine Weiterbildung? Dann leg los!

## **Hast du noch einen Tipp auf Lager?**

Mein Tipp an euch, fangt früh genug an zu lernen!

**Das komplette Interview auf [www.aufsteiger-ihk.de](http://www.aufsteiger-ihk.de)**



Fotos: Artur Lik

Sie möchten auch als Botschafter bei der Kampagne „Aufsteiger“ dabei sein? Ist Ihnen als Unternehmen das Thema Weiterbildung auch wichtig und Sie möchten als regionaler Partner Flagge zeigen? Melden Sie sich bei:



Ann-Kathrin Rössler  
0261 106-212  
roessler@  
koblenz.ihk.de



*„Ich finde, mit der dualen Ausbildung und mit einer Weiterbildung macht man alles richtig.“*

Maren Bott, Geschäftsführerin Bott Bau

## **SPANNENDE KARRIERESTORIES!**

Jede bestandene Prüfung und jeder bestandene Lehrgang ist eine Erfolgsgeschichte. Aber wie fühlt sich der Weg zu diesem Erfolg an? Noch mehr Erfolgsgeschichten von unseren Aufsteigern unter: [www.aufsteiger-ihk.de](http://www.aufsteiger-ihk.de)



# DAS SALZ IN DER SUPPE



Köchinnen und Köche brauchen Kreativität, Leidenschaft und Organisationstalent, doch Teamgeist ist ebenso gefragt.



Fotos: VONUNDTZU/Sascha Lucas, Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz e.V.

**S**äuberlich aufgereiht und durchnummeriert liegen Staudensellerie, Limetten, Kräuter, Käse, Reis und mehr auf dem Tisch. Dahinter fünf Köche in weißen Kochjacken. Roland Töller, Bartus van het Spijker, Steffen Langner, Kai Ruckdeschel und Detlev Ueter sind ehrenamtliche Prüfer. Heute stehen Zwischenprüfungen in der Kochausbildung an – der zweite Durchlauf ist gerade beendet. Der Ablauf ist immer gleich: Nach einer schriftlichen Ausführung geht es in die

praktische Prüfung, aber anders als in der Abschlussprüfung, in der ein Drei-Gänge-Menü geplant und gekocht wird, ist es jetzt „nur“ ein kleines Gericht. Heute steht ein Reisgericht auf dem Plan. Meistens entscheiden sich die angehenden Köche für Risotto oder ein Curry, erklärt Steffen Langner, gelernter Koch und Lehrer an der BBS Ahrweiler. Eineinhalb Stunden haben die Prüflinge Zeit für die Zubereitung. Planen, durchführen und präsentieren – das sind die

Kernaufgaben der Zwischenprüfung nach dem ersten Lehrjahr. Normalerweise können acht bis neun Auszubildende gleichzeitig in der Lehrküche des Gastronomischen Bildungszentrums (GBZ) geprüft werden. Durch die Corona-Abstandsregeln sind es derzeit nur fünf, die in den Kochkochen fleißig Gemüse schnippeln und in den Töpfen rühren. Detlev Ueter ist Vorsitzender der Prüfungskommission. In dieser Funktion verweist er auch auf das aktuell zentrale Problem der Branche – den Per-

sonal- und Fachkräftemangel. Junge Menschen für Gastro-Berufe zu begeistern wird immer schwieriger. Köche sind seit Jahren schlichtweg Mangelware. Die Hauptursache für die stetig zurückgehenden Bewerberzahlen sehen die Prüfer vor allem in den antizyklischen Arbeitszeiten. An den Abenden und Wochenenden arbeiten, das schreckt viele junge Menschen ab.

Die Suche nach den richtigen Mitarbeitern ist in den vergangenen Monaten noch einmal schwerer geworden. Viele Betriebe konnten sich wegen des Corona-Lockdowns potenziellen Auszubildenden nicht präsentieren. Und nur wenige konnten mit Lieferservices oder Hol- und Bringdiensten den Geschäftsbetrieb überhaupt aufrechterhalten.

Fakt ist, dass die Gastrobranche gerade bei Eltern und ihren Kindern einen schlechten Ruf hat. Arbeitszeiten, Hektik und Stress halten viele vor einem Berufseinstieg in diesem Bereich ab. Es gibt aber auch attraktive Aspekte, zum Beispiel den Teamgeist: Nach den kurzen, stressigen Phasen versteht sich die Küchenmannschaft wieder prächtig, versichert Küchenchef Kai Ruckdeschel.

Pandemiebedingt erfuhren nicht alle angehenden Köche in



**„Die Herausforderungen in der Gastro-Branche für Mitarbeiter und Betriebe sind hoch. Gleichzeitig bietet diese Branche, wie kaum eine andere, Chancen und spannende Möglichkeiten. Mit einer Gastro-Ausbildung ist die Arbeitsstelle so gut wie sicher und das nicht nur im Ausbildungsbetrieb, sondern in ganz Deutschland und darüber hinaus. Gastro-Fachkräfte sind überall auf der Welt hochwillkommen, das bietet viele spannende Optionen. Und wer sich weiterbildet, der kann oft auch schnell aufsteigen. Es braucht Leidenschaft, Engagement und Mut, dann ist Hotellerie und Gastronomie eine der schönsten Branchen der Welt.“**

*Olaf Gstettner, Inhaber Hotel Zugbrücke Grenzau und Vorsitzender  
Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz e.V.*



ihren Ausbildungsbetrieben die Unterstützung, die eigentlich nötig wäre. Um Lücken zu schließen, haben die rheinland-pfälzischen IHKs im März mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums 240 Prüfungstrainings für Auszubildende organisiert. Das sei ein gutes Statement von Land und IHK gewesen, sagt Ueter, wenngleich „in drei Tagen ein halbes Jahr nachzuholen, schlichtweg nicht möglich ist“.

Kai Ruckdeschel betreibt in Bad Ems das „Vonundzu“. Seit 15 Jahren ist er Ausbilder: „Ich will etwas dazu beitragen, dass wir Nachwuchs bekommen“, sagt er. Auch während des Lockdowns

sorgte er dafür, dass seine Auszubildenden am Herd standen und lernen konnten: „Während Corona habe ich sie kochen lassen, es gab Azubi-Menüs, Brunch Päcklis und ein To-Go-Angebot für unsere Gäste.“

Inzwischen haben viele Restaurants wieder geöffnet und die Branche hofft auf motivierte Bewerber. Denn immer wieder treffen die Prüfer auf vielversprechende Auszubildende, bei denen man spürt: Das sind kreative Kochtalente, die ihre Leidenschaft zum Beruf machen wollen. Oder wie Ruckdeschel es ausdrückt: „Die haben richtig Bock.“



Elke Weber  
0261 106-272  
elke.weber  
@koblenz.ihk.de



### VERANSTALTUNGSFORMATE GEGEN DEN GASTRO-FACHKRÄFTEMANGEL

Die IHK Koblenz wird sich diesem herausfordernden Azubi-Thema weiter annehmen. Formate wie „HOGA-NEXT“, die Auszeichnung „Hervorragender Ausbildungsbetrieb“ der Hotellerie und Gastronomie sowie die Initiative „working family“ tragen dazu bei, ausgezeichnete Adressen in den Fokus zu rücken. Flankiert werden die Projekte durch regionale Tische und Arbeitskreise Gastronomie, bei denen sich die IHK ebenfalls einbringt.

### PRÜFER UND PRÜFERINNEN WILLKOMMEN!

Sie möchten Prüferin oder Prüfer bei der IHK Koblenz werden? Dann besuchen Sie unsere kostenfreie, digitale Informationsveranstaltung:

**18.11.2021, 10:00 – 11:30 Uhr (Online)**

Weitere Infos und Anmeldung auf

**[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)** unter Nummer **5113620**



# KURZ GEMELDET

—  —

## AUSBILDUNGSMAGAZIN „SCHULE – UND WAS DANN?“



Die Neuauflage der IHK-Broschüre „Schule – und was dann?“ beantwortet Fragen rund um die Berufsorientierungsphase: (Online-) Bewerbung, Vorstellungsgespräche, Praktika, Dresscodes oder Mint-Berufe. Erfahrungsberichte, Interviews und regionale Unternehmen mit offenen Ausbildungsplätzen runden das

Angebot ab. Für die Neuauflage wurde der Inhalt komplett überarbeitet: Anfang 2021 führte die IHK in Kooperation mit der Uni Koblenz eine Online-Befragung an Schulen durch, bei der Vorstellungen und Bedürfnisse zum Thema Berufsorientierung abgefragt wurden. Die Ergebnisse der Befragung sind in das neue Heft eingeflossen. 

Schulen können das Ausbildungsmagazin für Schüler\*innen ab der achten Klasse bestellen:  
[www.ihk-koblenz.de/schuleundwasdann](http://www.ihk-koblenz.de/schuleundwasdann)



## BEWERBUNGSMAPPEN- CHECK FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die IHK Koblenz bietet für Schülerinnen und Schüler ein kostenloses Bewerbungstraining an. Auch für Unternehmen hat das Vorteile, da sie so einen strukturierteren Überblick über ihre potenziellen Bewerber erhalten. Außerdem zeigt die Erfahrung, dass die Erstellung der ersten Bewerbungsmappe für viele Schülerinnen und Schüler eine große Hemmschwelle ist. Durch eine aussagekräftige Bewerbung steigt die Chance auf einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz bzw. auf eine Einladung zum Bewerbungsgespräch. Deshalb bietet die IHK im November in den vier IHK-Geschäftsstellen Cochem, Idar-Oberstein, Koblenz und Montabaur sowie bei der Debeka in Bad Neuenahr den Auszubildenden von morgen einen Bewerbungsmappencheck an.

### TERMINE (JEWEILS 13:00 – 17:00 UHR)

- **18.11.2021**  
Bad Neuenahr (Debeka Container, Volksbank Parkplatz, Telegrafienstraße, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler)
- **19.11.2021**  
Cochem (Brückenstraße 2, 56812 Cochem)
- **22.11.2021**  
Idar-Oberstein (Hauptstraße 161, 55743 Idar-Oberstein)
- **25.11.2021**  
Montabaur (Bahnhofsplatz 2, 56410 Montabaur)
- **29.11.2021**  
Koblenz (Schlossstraße 2, 56068 Koblenz)



**DIGITALE WOCHE –  
WAS HAT 2021 IM SOCIAL MEDIA  
MARKETING GUT FUNKTIONIERT?**

**S**ocial Media Marketing ist schon lange nicht mehr aus der Unternehmenskommunikation wegzudenken. Social Media ist nichts, was man so nebenbei macht, sondern es muss genau überlegt werden, welche Methoden, in welcher Ausprägung für das eigene Unternehmen sinnvoll sind. Was hat in diesem herausfordernden Jahr im Social Media gut funktioniert und was stellte sich als Trend heraus? Was heißt das für 2022? Diese Fragen beantwortet Vivian Pein, Beraterin, Autorin und Dozentin in der kostenfreien Veranstaltung „Social Media“ am 9.11.2021. Die Veranstaltung findet auf dem Campus Bad Kreuznach statt, wird aber auch live gestreamt, da sie Bestandteil der Digitalen Woche (8. bis 12. November 2021) der IHK Koblenz ist: [www.ihk-koblenz.de/digitalewoche](http://www.ihk-koblenz.de/digitalewoche)

**KO NEUER PROJEKTLEITER AUSBILDUNGSMARKETING**

**S**tephan Schweitzer unterstützt das Team Fachkräftesicherung der IHK Koblenz. Als Projektleiter Ausbildungsmarketing muss er nicht nur wissen, wie man Jugendliche erreicht, um sie für eine Ausbildung zu begeistern oder welcher Trend gerade angesagt ist. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Mitgestaltung der Bildungspolitik in den

Bereichen Schule/Wirtschaft, Hochschule/Wirtschaft und Fachkräftesicherung. Auch für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten über die Höhere Berufsbildung ist Schweitzer bestens gerüstet, da er sich selbst durch den gewählten Bildungsweg vom Bürokaufmann über den Wirtschaftsfachwirt bis schließlich zum Betriebswirt qualifiziert hat. ○





**Durch die Coronakrise sind global aufgestellte Liefer- und Wertschöpfungsketten immer noch empfindlich gestört – das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage. Wann das Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage wieder hergestellt ist, hängt entscheidend von der weiteren Krisenreaktion der Wirtschaftspolitik ab.**

Anna Buchta,  
Referentin für Standortmonitoring und  
Wirtschaftsdaten, IHK Koblenz

CORONA UND ROHSTOFFPREISE  
TRÜBEN KONJUNKTUR  
Energie- und Rohstoffpreise  
belasten Betriebe Seite 28 – 31

Anforderungen an das Landesent-  
wicklungsprogramm V Seite 32 – 33

Region56+ – „Die eigenen Mitarbeiter  
sind die besten Botschafter“ Seite 34

AK KH Meldungen Seite 35



Foto: Golden Sikorka – stock.adobe.com

An isometric illustration in shades of blue and white. It depicts a large cargo ship filled with stacked containers, a white truck, a factory building with three tall smokestacks, and a train with a white trailer and a tank car. The background shows a stylized map of Europe. The entire scene is rendered in a clean, modern, isometric style.

# CORONA UND ROHSTOFFPREISE TRÜBEN KONJUNKTUR

— Autorin: Dr. Susanne Thelen —

Die **konjunkturelle Erholung** setzt sich fort – aktuell breiter und dynamischer als die Monate zuvor. Neu ist, dass die Nachfrage nicht ausreichend bedient werden kann. Eine **zunehmende Impfquote** und die aktuelle **Corona-Bekämpfungsverordnung**, mit der Lockdowns entfallen, beflügeln die regionale Konjunktur. Aber die Nachwirkungen der Corona-bedingten Eingriffe in den vergangenen Monaten bleiben nicht aus: **Lieferengpässe, Mangel an Rohstoffen und Vorprodukten** sowie steigende Inflationsraten und altbekannte Probleme wie der **Fachkräftemangel** trüben das Stimmungsbild. >>

# ENERGIE- UND ROHSTOFFPREISE BELASTEN BETRIEBE

Der wirtschaftliche Aufschwung im IHK-Bezirk Koblenz gewinnt deutlich an Fahrt. Aufgrund der Lockerung der coronabedingten Einschränkungen zieht die Erholungsdynamik vornehmlich in der Handels- und Dienstleistungsbranche an. Der Auftrieb der Industriekonjunktur wird hingegen durch den verschärften Rohstoffmangel gebremst – das belegt die aktuelle IHK-Konjunkturumfrage zum Herbst 2021, die auf Antworten von 379 Unternehmen mit rund 48.000 Beschäftigten basiert.

Der IHK-Konjunkturklimaindex, der Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region, klettert um zwölf Punkte auf 114 Punkte. Erstmals seit Beginn der Coronakrise übersteigt das Geschäftsklima im IHK-Bezirk Koblenz das Vorkrisenniveau im Winter 2019/20 (110 Punkte). Die deutliche Verbesserung des Konjunkturklimas lässt sich dabei auf eine erheblich verbesserte Beurteilung der aktuellen und zukünftigen

Geschäftslage zurückführen. Aufgrund der deutlich verbesserten Stimmungswerte zieht auch die Investitionsbereitschaft der Betriebe an, etwa in den Umweltschutz und Produktinnovationen.

## KONJUNKTURLOKOMOTIVE INDUSTRIE

Die Erholung in der Industrie wird derzeit aufgrund der bestehenden Lieferengpässe, dem Rohstoffmangel und der teils

Sie wollen zukünftig an den Online-Konjunkturumfragen teilnehmen? Melden Sie sich gerne bei:

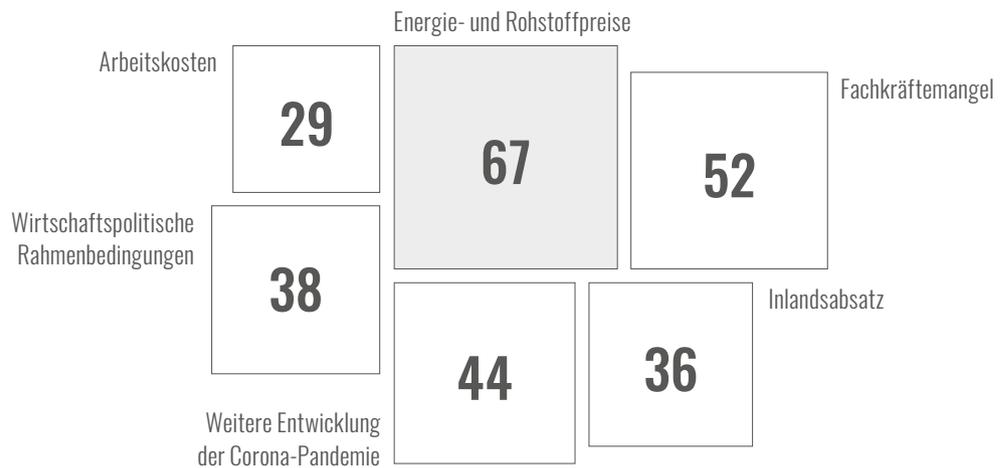


Anna Buchta  
0261 106-170  
buchta@koblentz.ihk.de



### UNSERE AKTUELLE FINANZLAGE IST WESENTLICH GEPRÄGT VON ...

Unternehmensantworten in Prozent, Mehrfachantworten möglich



Mit der breiten wirtschaftlichen Erholung ändert sich auch die Risikobewertung der Unternehmen im IHK-Bezirk Koblenz. 67 Prozent der Betriebe sehen in den Energie- und Rohstoffpreisen ein bedeutendes Risiko. Auf Platz zwei folgt der Fachkräftemangel: Mehr als jeder zweite Betrieb sorgt sich derzeit um die Sicherung des eigenen Fachkräftebedarfs. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie benennen 44 Prozent der befragten Unternehmen als Risiko. Das sind deutlich weniger als in der Vorumfrage (70 Prozent).

extremen Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten in ihrer Dynamik gebremst (Konjunkturklimaindikator: Herbst 2021: 117 Punkte, Frühjahr 2021: 116 Punkte). Deutlich gestiegene Stimmungswerte weisen dafür die Handels- und Dienstleistungsbranchen auf (Handel: 111 Punkte (+25 Punkte), Dienstleistungen: 110 Punkte (+19 Punkte)). Innerhalb der Handelsbranche hebt sich vornehmlich der Einzel-, KfZ- und Großhandel hervor. Bei den Dienstleistern sind es insbesondere die Unternehmen aus den Bereichen Verkehr und Lagerei, Finanzen und Versicherungen, die Immobilienwirtschaft und unternehmensnahe Dienstleister.

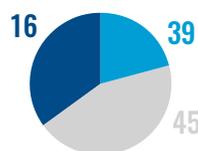
### FOLGEN DER HOCHWASSERKATASTROPHE

Das Hochwasser vom 14./15. Juli hat im Ahrtal Leid und Schäden großen Ausmaßes verursacht. Neben der Corona-Pandemie wurde die Wirtschaft im IHK-Bezirk zusätzlich durch die Hochwasserkatastrophe belastet. Das gilt vor allem für Betriebe aus dem Ahrtal. Dies spürt aber auch die Wirtschaft im IHK-Bezirk Koblenz. Auch Betriebe aus den übrigen Landkreisen im Kammerbezirk spüren indirekt die Folgen des Hochwassers. Gründe für die indirekte Betroffenheit sind beispielsweise ausgefallene Zulieferungen oder Umsatzausfälle aufgrund fehlender Kundschaft. Ebenso stehen

Mitarbeitende nicht oder nur teilweise zur Verfügung, weil sie selbst betroffen oder helfend im Einsatz sind.

### GESCHÄFTSLAGE

Saldo: +23 ↗



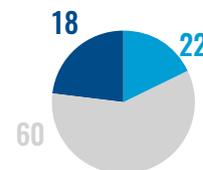
■ gut / besser

■ befriedigend / gleichbleibend

■ schlecht / schlechter

### GESCHÄFTSERWARTUNG

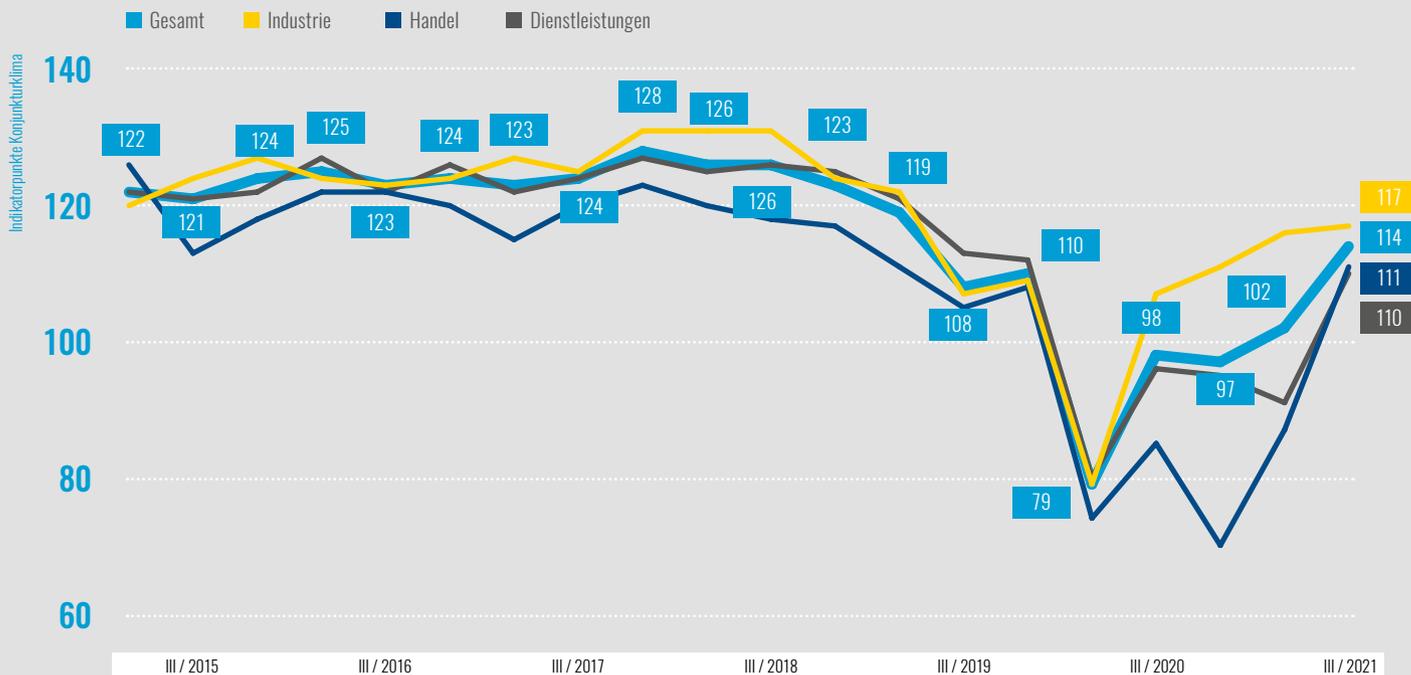
Saldo: +4 ↗



\*Unternehmensantworten in Prozent, Saldo: Differenz aus positiven und negativen Antworten der Unternehmen (in Prozentpunkten), Tendenz: Veränderung des Saldos gegenüber der Vorumfrage um 3 oder mehr Prozentpunkte in positive (↗) bzw. negative (↘) Richtung.

## KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG IM ZEITVERLAUF

Branchenklima (Zeitreihe mit IHK-Klimaindikatoren von Industrie, Handel, Dienstleistung und Gesamt) in Punkten



# ANFORDERUNGEN AN DAS LANDESENTWICKLUNGSPROGRAMM V

Die Betriebe in Rheinland-Pfalz benötigen Planungssicherheit und die Möglichkeit zur Neuansiedlung und Bestandserweiterung. Die Landesplanung muss dafür die entsprechenden Weichen stellen. Eines ihrer Instrumente ist das Landesentwicklungsprogramm (LEP). Die rheinland-pfälzischen IHKs haben zentrale Forderungen an das „LEP“ formuliert.

## INDUSTRIE- UND GEWERBE- FLÄCHENANGEBOT ERWEITERN

Die wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre hat die Summe verfügbarer Industrie- und Gewerbeflächen deutlich schrumpfen lassen, die Nachfrage übersteigt häufig das vorhandene Angebot. Geeignete Flächen fehlen, Verdichtungspotenziale sind erschöpft und vermeintliche Flächenreserven häufig durch Restriktionen für gewerbliche Zwecke nicht mehr nutzbar. Dieser Zustand ist aus

Sicht der Wirtschaft unhaltbar und verhindert den Fortschritt.

## NACHFRAGEORIENTIERTEN VERKEHRSMIX ERMÖGLICHEN

Rheinland-Pfalz ist auch künftig auf den motorisierten Individualverkehr angewiesen. Nur ein breiter Verkehrsmix, der alle Verkehrsträger ideologiefrei und pragmatisch vereint, kann auf Dauer die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur sichern und zugleich den Anforderungen des Klimaschutzes gerecht werden.



Adrian Wruck  
0261 106-279  
wruck@  
koblenz.ihk.de



## INNENSTÄDTE VITAL UND ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Innenstädte auch künftig zu sichern, sind klare Leitplanken für großflächige Handelsentwicklungen nötig. Da Rheinland-Pfalz über wenige Oberzentren verfügt, müssen Zukunftskonzepte für vitale Innenstädte auch auf kleinere Einheiten anwendbar sein und einen Schwerpunkt auf die Multifunktionalität der Zentren legen.

## DIGITALE INFRASTRUKTUR KONSEQUENT AUSBAUEN

Die digitale Infrastruktur ist gemäß der Umfrage der IHKs in Rheinland-Pfalz für 91 Prozent der befragten Unternehmen der wichtigste Standortfaktor. Die Wirtschaft bewertet den aktuellen Stand allerdings nur mit der Schulnote 3,8. Für die Entwicklung neuer, digitaler Geschäftsmodelle sowie zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Industrie 4.0 ist ein flächendeckendes Glasfaser- und Mobilfunknetz aber elementar.

## TOURISMUS ALS ZUKUNFTS- BRANCHE FÖRDERN

Die steigende Nachfrage nach Urlaub in Deutschland bietet für Rheinland-Pfalz ein enormes Potenzial. Die Verbindung von Kultur, Landschaft und Wein sowie eine besondere Mischung aus Historie, Natur und Freizeitangeboten zieht die Gäste an. Eine intakte Natur- und Kulturlandschaft ist für den

Das LEP regelt die Rahmenbedingungen für Planverfahren (z.B. Gewerbegebiete, Potenzialflächen, Infrastruktur, uvm.) auf nationaler Ebene und wird seitens der Landesregierung in dieser Legislaturperiode neu aufgestellt.

Das **vollständige Forderungspapier der IHK** finden Sie auf **ihk-koblenz.de** unter der Nummer **5306650**



Tourismus von essenzieller Bedeutung. Dem ist bei allen raumplanerischen Vorhaben Rechnung zu tragen.

## ZUVERLÄSSIGE ENERGIEVER- SORGUNG GEWÄHRLEISTEN

Um Produkte aus Rheinland-Pfalz weiterhin erfolgreich auf weltweiten Märkten anbieten und verkaufen zu können,



**„Unsere Mitgliedsunternehmen benötigen Planungssicherheit und die Möglichkeit zur Neuansiedlung und Bestandserweiterung. Die Landesplanung muss mit dem LEP V dafür die Weichen stellen, um die Abwanderung der Unternehmen und eine Verödung zu verhindern.“**

Adrian Wruck, Referent Raumplanung  
IHK Koblenz



müssen Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Umweltschutz in einer wirtschaftsgerechten Balance gehalten werden. Mit dem Kohle- und dem Atomausstieg muss künftig der Grünstromanteil weiter erhöht werden und für eine auch künftig zuverlässige Energieversorgung ein deutlich schnellerer Netzausbau erfolgen. ○

# DIE EIGENEN MITARBEITER SIND DIE BESTEN BOTSCHAFTER

Was bewegt Menschen, in der Region zu leben oder in die Region zu ziehen und wie beurteilen sie die Attraktivität der Region? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Umfrage der IHK Koblenz in Zusammenarbeit mit der R56+ Regionalmarketing GmbH & Co. KGaA. Die Ergebnisse sollen die zielgerichtete Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur besseren Vermarktung und zur Gewinnung von Fachkräften unterstützen.



Foto: Flamingo Images – stock.adobe.com



Daniela Breuer  
0261 106-261  
breuer@  
koblenz.ihk.de



**M**ehr als 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an der Umfrage beteiligt. Rund 63 Prozent der Befragten wohnen in der Stadt Koblenz oder dem Landkreis Mayen-Koblenz. Daran schließen sich die Landkreise Westerwaldkreis (10,58 Prozent), Rhein-Lahn-Kreis (8,88 Prozent), Rhein-Hunsrück-Kreis (6 Prozent), Cochem-Zell (5,23 Prozent) und Neuwied (4,38 Prozent) an. 79 Prozent der Umfrageteilnehmer\*innen sind im nördlichen Rheinland-Pfalz aufgewachsen; 68 Prozent haben ihren höchsten Bildungsabschluss im nördlichen Rheinland-Pfalz erworben.

## PERSÖNLICHE GRÜNDE SIND AUF PLATZ 1

Dabei spielt die Verbundenheit zur Region eine Rolle: 84 Prozent der in Rheinland-Pfalz Aufgewachsenen und 44 Prozent der übrigen Befragten haben sich aus persönlichen Gründen für einen Arbeitsplatz im nördlichen Rheinland-Pfalz entschieden. Befragt nach Wichtigkeit und Zufriedenheit mit dem Wohn- und Lebensumfeld im nördlichen Rheinland-Pfalz liegen „Nähe zur

Natur“ und „hochwertiges Wohnumfeld“ gleichauf mit der Schulnote 1,7 in Wichtigkeit und Zufriedenheit. Auch die „Nähe zu Freunden und Familie“ ist ein entscheidender Faktor und wurde mit 1,8 bei Wichtigkeit und Zufriedenheit bewertet und liegt damit auf Platz 3. 63 Prozent der Befragten wurden durch Freunde und Bekannte auf ihren Arbeitsplatz im Postleitzahlgebiet 56+ aufmerksam.

Dass ein Großteil der Befragten über das persönliche Netzwerk in die Region in und um Koblenz gekommen ist und die Attraktivität der Region hoch bewertet, zeigt: Die Menschen, die hier leben und arbeiten, fühlen sich wohl, bleiben hier und empfehlen ihren Arbeitgeber und die Region weiter. Sie sind daher die wichtigsten Markenbotschafter für die Betriebe in der Region. ○

# #REGION56+

# KURZ GEMELDET



## AK FÜR MEHR KI: KOOPERATION MIT DER UNIVERSITÄT SIEGEN

Das Technologie-Institut für Metall und Engineering (TIME) in Wissen will mit Künstlicher Intelligenz neue, technische Standards in der Schweißtechnik schaffen. Für das Digitalisierungsprojekt in der Region Westerwald/Siegerland kooperiert TIME mit dem Land und der Universität Siegen. Gefördert wird das Vorhaben von dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der EU. Ziel des Fördervorhabens „exo-KIwe“ („exploration of KI in

welding“) ist die Erprobung von Künstlicher Intelligenz in der Schweißtechnik. Die wissenschaftliche Untersuchung soll klären, inwieweit durch eine KI-basierte Voraussage der Schweißparameter eine verbesserte Schweißnahtqualität und damit eine höhere Produktqualität erreicht werden können. TIME wurde 2009 vom Land, dem Landkreis Altenkirchen, der Handwerkskammer und der Uni Siegen als gemeinnützige GmbH in Wissen gegründet. ○



Foto: TIME

Weitere Informationen finden Sie unter:



## KH ZUSAMMENARBEIT VON WIRTSCHAFT UND HOCHSCHULEN IN LANGENLONSHEIM

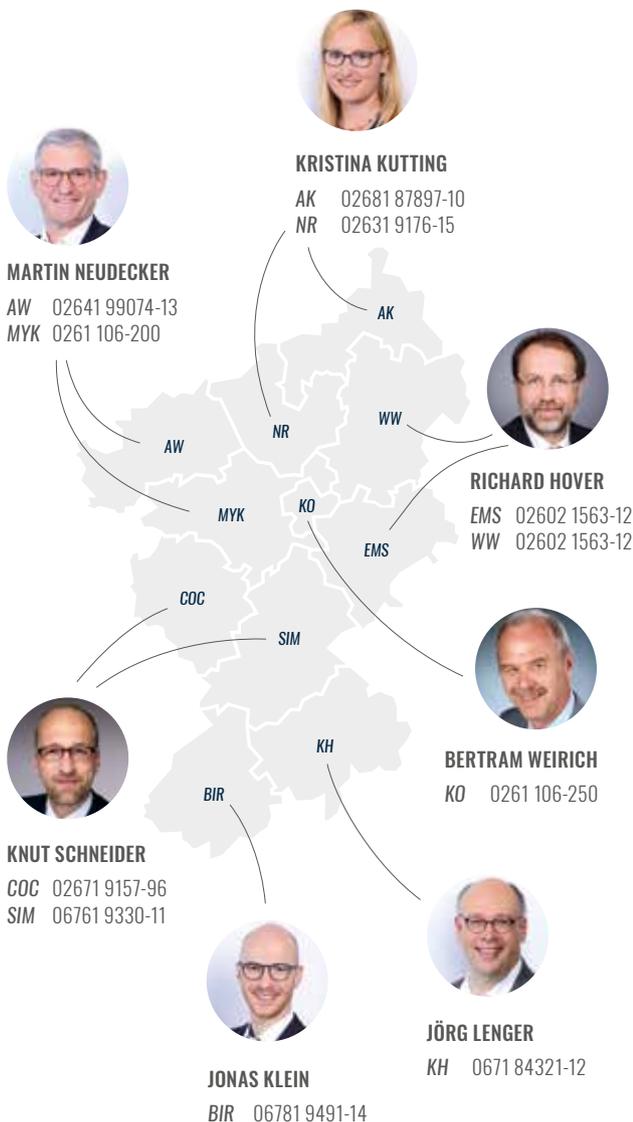
Im Industriegebiet Langenlonsheim wird 2022 das „Graffe Technik Innovation“ (GTI) Zentrum eröffnet. Hier können Forscher, Entwickler und Gründer aus der Maschinenbautechnologiebranche und dem MINT-Spektrum die verschiedenen Räumlichkeiten sowie das Know-how der Spezialisten nutzen. In enger Zusammenarbeit mit der Universität, der Hochschule und der Wirtschaftsförderung des Kreises Bad Kreuznach will der Initiator, Markus Graffe, ein leistungsfähiges Innovationszentrum schaffen. Die Technische Hochschule (TH) Bingen sowie die Technische Universität (TU) Kaiserslautern sind als Kooperationspartner dabei und sollen den weiterführenden Technologietransfer und die wissenschaftliche Begleitung des GTI-Zentrums gewährleisten. ○

Weitere Informationen finden Sie unter:



# EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführung gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten November und Dezember:



## KREIS ALTENKIRCHEN

### 50 Jahre

- SEM Plastomed GmbH Medizin- und Kunststofftechnik, Obererbach

### 25 Jahre

- Klaus Werner Dege, Fluterschen
- Rüdiger Oliver Schlegel „Sole German Importer and Distributor“, Harbach
- Wagner Immobilien Versicherungs- und Kreditvermittlungs GmbH, Willroth

### 10 Jahre

- Petra Henrich „Quilts and more“, Daaden
- Phoenix GmbH, Wissen
- Sebastian Weide „Willow Schlagzeugtechnik“, Mudersbach
- SPS Energy GmbH, Horhausen

## KREIS AHRWEILER

### 25 Jahre

- Johannes Hostert „Weinstube“, Rech
- WS anders bauen Generalübernehmer für schlüsselfertiges Bauen Verwaltungs-GmbH, Remagen

### 10 Jahre

- Dalibor Krezic „Transporte“, Remagen
- Oliver Wilhelm Heimermann „Olivenöl & Wein Handel“, Bad Neuenahr-Ahrweiler

## KREIS BAD KREUZNACH

### 25 Jahre

- Bautz Engineering GmbH, Stromberg
- Peter Lamb „C-T-S“, Hochstätten
- Walter Imbschweiler, Bad Kreuznach

### 10 Jahre

- E.E. Bowl & more Unternehmergesellschaft, Hochstetten-Dhaun
- Heiko Linn „Bauernstube Birkenhof“, Bad Kreuznach
- Peter Schlösser „Cafe Süsse Ecke“, Bad Kreuznach

## KREIS BIRKENFELD

### 25 Jahre

- Siegfried Blunz „Elektrotechnik“, Rinzenberg

### 10 Jahre

- Frank Rech Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Baumholder
- Rech Verwaltungs-GmbH, Baumholder



---

## KREIS COCHEM-ZELL

---

### 25 Jahre

- Elfriede Andermann „Mobiler Pflegedienst MediCare“, Gillenbeuren
- Kai Kockoth „Immobilien“, Cochem

### 10 Jahre

- Breitband- Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH, Faid
- 

## STADT KOBLENZ

---

### 25 Jahre

- Degen-Logistik-Koblenz-GmbH, Koblenz
- Klein Verwaltungs-GmbH, Koblenz
- Monika Pesch „TANZ TOTAL“, Koblenz

### 10 Jahre

- as<sup>2</sup> alternative solutions GmbH, Koblenz
  - Karl Jung, Sibylle Schrader GbR „Ferienwohnungsvermietung“, Koblenz
  - KoBrau Immobilien UG & Co. KG, Koblenz
  - Manfred Wosnig, Koblenz
  - Oleg Kondjuch „EDV Service Individuell“, Koblenz
- 

## KREIS MAYEN-KOBLENZ

---

### 100 JAHRE

#### · SCHOTTEL GMBH, SPAY

### 25 Jahre

- Thomas Helmut Wagner „WAGNER WERBUNG“, Bendorf

### 10 Jahre

- Sascha Dieter Bräuer, Plaidt
  - Wirz Stefan e.K., Plaidt
- 

---

## KREIS NEUWIED

---

### 100 JAHRE

#### · AKTIENGESELLSCHAFT FÜR STEININDUSTRIE, NEUWIED

### 75 Jahre

- Wenzel-Ledermoden GmbH & Co. KG, Vettelschoss, Vettelschoß

### 25 Jahre

- and more Veranstaltungstechnik GmbH, Neuwied
- BECO Gesellschaft für EDV anwenderbezogene Unternehmensoptimierung im Möbelhandel mbH, Leutesdorf
- Frank Schmickler „CTS Computer Technik“, Windhagen
- hallenpool Verwaltungs-GmbH, Neuwied
- terralastic GmbH Gummiformteile, Thalhausen

### 10 Jahre

- AGO Energietechnik GmbH, Neuwied
  - B&N Multimedia GmbH, Rheinbreitbach
  - Mihails Jancevics, Neuwied
  - Nicole Katharina Nagel „Fachfußpflege“, Vettelschoß
  - Ratiodämm Produktionsgesellschaft mbH, Neustadt (Wied)
- 

---

## RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

---

### 50 Jahre

- Josef Lauer, Kirchberg (Hunsrück)

### 10 Jahre

- Diversio Verwaltungs GmbH, Sohren
  - Jenny Hornberger „JH Reisemobile“, Dickenschied
  - Larbi Tiili „Larab Kühltransporte“, Büchenbeuren
  - Mark Lewis Mitchard „Praxis Computer Systeme“, Rheinböllen
- 

## RHEIN-LAHN-KREIS

---

### 50 Jahre

- Autohaus Nastätten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nastätten

### 25 Jahre

- Gunda Reinhard „Kunstgewerbe“, Diez
- Thomas Klee, Geisig

### 10 Jahre

- Joachim Kalsow „Gesundheitsmanagement“, Flacht
  - Mona Thorn „Mietwagen“, Katzenelnbogen
  - Olga Berg „Nageldesign“, Lahnstein
- 

---

## WESTERWALD-KREIS

---

### 25 Jahre

- Annemie Steinebach „Gasthaus Zum Rohrbrunnen“, Hahn am See
- b.i.g. sicherheit und service gmbh, Montabaur

### 10 Jahre

- Accomodi Immobilien GmbH, Hardt
  - Birgit Dautzenberg „BWD Finanzservice“, Ransbach-Baumbach
  - Birgit Herkenroth „Rohfutterkiste“, Wirges
  - Brinke & Breuer GmbH & Co. KG, Staudt
  - cms<sup>3</sup> - Company for Medical Study & Service Selters GmbH, Selters (Westerwald)
  - L1 Immobilien GmbH & Co. KG, Montabaur
  - Nicole Alexandra Mallou Cerrato „Mein Reisebüro“, Wirges
  - QmaxPlus GmbH, Höhr-Grenzhausen
  - Research in Action GmbH, Hartenfels
- 



# „IN DIE ZUKUNFT MIT DER **MANTEL- VERORDNUNG** IN RHEINLAND-PFALZ“

Die Mantelverordnung tritt am 1. August 2023 in Kraft und betrifft vier Bereiche: die Einführung der Ersatzbaustoffverordnung, die Novellierung der Bundesbodenschutzverordnung, die Änderung der Deponieverordnung und die Änderung der Gewerbeabfallverordnung. Gemeinsam laden der Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. (vero) und die IHK Koblenz zu einer Infoveranstaltung ins FÄHRHAUS Koblenz ein. Weitere Infos und Anmeldung auf [ihk-koblenz.de](http://ihk-koblenz.de) unter der Nummer 5282856.

**Dienstag, 23. November 2021**  
**15 – 17:30 Uhr**  
**Fährhaus Koblenz,**  
**An der Fähre 3 | 56072 Koblenz**



Foto: nokturnal – stock.adobe.com



**Montag**  
**29. November 2021**  
**14 – 16:30 Uhr**  
 Koblenz

## ***DIE USA SIND ANDERS – VERTRAGSGESTALTUNG, AGBS UND PROZESSFÜHRUNG***

Der Schwerpunkt des Events liegt auf der geeigneten Vertragsgestaltung mit US-amerikanischen Geschäftspartnern, um Streitigkeiten zu vermeiden und Forderungen sicher geltend zu machen. Die Veranstaltung planen wir gemeinsam mit dem Dozenten, Rechtsanwalt Hans-Michael Kraus, als Präsenz-Veranstaltung, sollte dies aufgrund der dann geltenden Corona-Bestimmungen nicht möglich sein, wird die Veranstaltung als Webinar stattfinden. Informationen und Anmeldung auf [ihk-koblenz.de](http://ihk-koblenz.de) unter der Nummer 5221740.

Aufgrund der aktuellen Lage können sich insbesondere bei Präsenzveranstaltungen kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte vergewissern Sie sich daher auf unserer Website immer über den aktuellen Stand: [www.ihk-koblenz.de/veranstaltungen](http://www.ihk-koblenz.de/veranstaltungen)



**Donnerstag**  
**09. Dezember 2021**  
**15 – 18 Uhr**  
 Koblenz

## ***SITZUNG DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG***

IHK-zugehörige Unternehmerinnen und Unternehmer können nach vorheriger Anmeldung an den internen Sitzungen der IHK-Vollversammlung teilnehmen (sofern es das Platzangebot zulässt). Die nächste Sitzung der IHK-Vollversammlung findet am **Donnerstag, 9. Dezember 2021, von 15 bis 18 Uhr** in Koblenz statt.

Interessierte wenden sich bitte bis Donnerstag, 25. November, per E-Mail an [hutgens@koblenz.ihk.de](mailto:hutgens@koblenz.ihk.de) oder schriftlich an die IHK Koblenz, Katharina Hutgens, Schlossstraße 2, 56068 Koblenz.

## WEITERE VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER

<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> ONLINE   05.11.2021   11:00 – 16:00 Uhr	2575	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Neuwied   07.12.2021   09:00 – 14:00 Uhr	2575
<b>HRcamp 2021</b> Koblenz   10.11.2021   08:30 – 17:00 Uhr	5241388	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022</b> Idar-Oberstein   07.12.2021   08:30 – 13:00 Uhr	5264066
<b>ISB-Beratertag</b> Simmern   10.11.2021   10:00 – 16:00 Uhr	4013460	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022</b> ONLINE   07.12.2021   14:00 – 18:30 Uhr	5264066
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Mayen   17.11.2021   10:00 – 15:00 Uhr	2575	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022</b> Neuwied   09.12.2021   08:30 – 13:00 Uhr	5264066
<b>Jubiläum 25 Jahre Forum Gefahrgut Rhein-Mosel</b> Kaltenengers   17.11.2021   14:00 – 17:00 Uhr	4908172	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Altenkirchen   09.12.2021   09:00 – 14:00 Uhr	2575
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Idar-Oberstein   18.11.2021   08:30 – 13:30 Uhr	2575	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> ONLINE   10.12.2021   11:00 – 16:00 Uhr	2575
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Koblenz   18.11.2021   11:00 – 16:00 Uhr	2575	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022</b> Koblenz   13.12.2021   08:30 – 13:00 Uhr	5264066
<b>Neue Prüferinnen und Prüfer gesucht!</b> ONLINE   18.11.2021   10:00 – 11:30 Uhr	5113620	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022</b> Koblenz   14.12.2021   08:30 – 13:00 Uhr	5264066
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Simmern   25.11.2021   10:00 – 15:00 Uhr	2575	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Bad Kreuznach   14.12.2021   08:30 – 13:30 Uhr	2575
<b>ABOM DIGITAL</b> ONLINE   25.11.2021   08:00 – 20:30 Uhr ONLINE   26.11.2021   08:00 – 17:00 Uhr	122689	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022</b> ONLINE   14.12.2021   14:00 – 18:30 Uhr	5264066
<b>Die USA sind anders – Vertragsgestaltung, AGBs und Prozessführung</b> Koblenz   29.11.2021   14:00 – 16:30 Uhr	5221740	<b>Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2021/2022</b> Hachenburg   15.12.2021   08:30 – 13:00 Uhr	5264066
<b>Schlank und schlau für KMU – Große Weiterbildung, kleines Geld</b> ONLINE   30.11.2021   ab 15:00 Uhr	5081276	<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Koblenz   16.12.2021   11:00 – 16:00 Uhr	2575
<b>Steuerberatersprechtage</b> Kaisersesch   02.12.2021   14:00 – 16:00 Uhr	4951008		
<b>Basisseminar für Existenzgründer</b> Montabaur   03.12.2021   10:00 – 15:00 Uhr	2575		

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter [www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de).

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.





*Bereit für die*  
**DIGITALE WOCHEN?**  
*Dann jetzt anmelden!*  
*8. – 12. November*

Der digitale Wandel ist in vollem Gange. Doch was und wie digitalisiert man eigentlich? Bei dieser Frage will die IHK Koblenz aktiv unterstützen – mit der 'Digitalen Woche' vom 8. bis 12. November 2021. In verschiedenen virtuellen Formaten werden in jeweils einstündigen Veranstaltungen ganz unterschiedliche Facetten der Digitalisierung praxisnah beleuchtet. Jede dieser Veranstaltungen behandelt genau ein Thema und ist damit in sich abgeschlossen. Sie können also frei wählen, ob Sie sich nur zu einem oder auch mehreren Themenbereichen informieren möchten.

Die Teilnahme an allen Webinaren ist kostenfrei!